Saas-Fee
SAASTAL

Gletscher-Post

Nummer 8 August/September 2010

SAAS-FEE SAAS-GRUND SAAS-ALMAGELL SAAS-BALEN

Eliane Rodrigues, die Impulsgeberin.

9. Musikfestival Música Romântica

Neubeginn auf hohem Niveau

Nachdem das Festival seit 2005 nicht mehr stattgefunden hatte, bereitet sich das Gletscherdorf im August 2010 wieder für klassische Musik von Weltrang vor. Das Festival findet vom 8. bis zum 20. August in der Dorfkirche Saas-Fee statt.

Das Festival ist seit seiner Entstehung eng mit der brasilianischen Starpianistin Eliane Rodrigues verbunden. Die Musikerin, für die Saas-Fee eine zweite Heimat darstellt, war massgeblich am Zustandekommen des ersten Festivals 1998 beteiligt. Die Idee zum Festival sei zwar in Saas-Fee entstanden. Dabei suchten Eliane Rodrigues und ihr Gatte Ernest Smeets aber keineswegs einen Durchführungsort für ein Festival der klassischen Musik. Bei einem ihrer häufigen Aufenthalte im Gletscherdorf hat sich das Ganze einfach so ergeben. Das Resultat war und ist gelungen. Die Verbindung von klassischer Musik mit den Bergen Saas-Fees schafft eine ganz eigene Atmosphäre.
Zusammen mit ihrem Mann, der die künstlerische Leitung des Festivals innehat und auch als dessen Manager fungiert, stellt Eliane Rodrigues dieses Jahr wieder ein erstklassiges Programm auf die Füsse.

>> Seite 4

PP
3930 Visp

PORTRÄT

Der Snowboarder Frederik Kalbermatten fährt seit Jahren auf allen Kontinenten dieser Welt. Die «Gletscher-Post» hat ihn in seiner «homebase» getroffen.

Seite 5

SAASTAL

Der Alpaufzug auf der Triftalp war nicht nur für eingefleischte Eringerfans ein Spektakel der Sonderklasse. Die «Gletscher-Post» war mit in der Arena.

Seite 9

SAASTAL

Am 24. Juni fand in Saas-Fee der erste Mountain Cleaning Day statt. Die «Gletscher-Post» hat mit dem Organisator Michael Herger ein Fazit gezogen.

Seite 12

EVENT

Am 18. September findet der erste Saaser Wandertag statt. Die «Gletscher-Post» verrät, wohin die Reise gehen wird.

Seite 22

Saas-Fee
SAASTAL

zu verkaufen / à vendre / for sale
vendesi / a vender / te koop

Haus/bâtiment house/casa/huis		Planq.	m²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen				
Casa Fee		5Q	20	2
Längfluh		4V	30	2
2-Zimmer-Wohnungen				
Bavaria		1E	55	4
Château		2F	50	4
Chilberweid		1Q	60	4
Daniela		3G	85	4
Serac		5G	58	4
Snowfun B		3C	50	4
3-Zimmer-Wohnungen				
Alpina		5K	82	6
Anatas	Duplex	2E	78	4
Bavaria		1E	80	6
Chilberweid		1Q	75	4
Daniela		3G	100	6
Distel	Saas-Almagell	4B	71	4
Hollywood	Neubau 10/11	1C	83	4
Judith		2F	75	6
Pastis	Neubau 08	6E	86	4
Perrine	Neubau 10	6E	82	4
Romaine	Neubau 10	6E	90	4-6
Silver	Neubau 10/11	3Q	90	4-6
Vispa	Saas-Grund	3D	80	4-6
4-Zimmer-Wohnungen				
Anatas	Neubau 10	2E	112	6
Diana	Saas-Almagell	4F	88	4
Dolomit		6H	100	6
Hollywood	Neubau 10/11	1C	101	6
Perrine	Neubau 10	6E	108	6
Rock	Neubau 10/11	6U	132	6
Silver	Neubau 10	3Q	100	6
Alte Bäckerei	Saas-Grund	2H	75	6
5-Zimmer-Wohnungen				
Alt. Walliserh.	Im Moos S-Grund		150	6-8
Anatas	Neubau 09/10	2E	156	8
Perrine	Neubau 10	6E	162	8
Rock	Neubau 10/11	6U	180	8
Romaine	Neubau 10/11	6E	170	10
Silver	Neubau 10/11	3Q	180	8
Sonnhüsli	Penthouse	3V	130	8
Chalets				
Eratic	6 Zimmer	5E	300	10
Jenny	6 Zimmer	3G	200	10
Jungwald	6 Zimmer	1D	190	10
Libelle	4 Zimmer	7S	78	6
Murmeli	4 Zimmer	2S	85	6
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8
Tata	6 Zimmer	L3	315	8
Weissmies	5 Zimmer	7T	182	8
Hotels und Restaurants auf Anfrage				
Grundstücke				
Honeggu			720	m²
Honeggu			400	m²
Im Brand			487	m²
Im Brand			1600	m²
Lomatthalte			566	m²
Skidepots beim Alpin-Express			9-15	m²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee
Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

Saas-Fee
SAASTAL

In Kundenaufträgen zu verkaufen

Saas-Fee

- Haus Castellino del Sole: **4½-Zimmer-Duplex-Wohnung** (Liebhaberobjekt)
- Haus Topas: **2½-Zimmer-Wohnung** (direkt an der Skiarena)
- Haus Camillo: grosszügiges **Studio** (direkt an der Skiarena)
- Haus Casa Fee: div. **Studios und 2-Zimmer-Wohnungen** (sonnige Aussichtslage)
- Haus Sérac (Neubau): **2½-Zimmer-Wohnung** (zentral, unverbaubar)
- **Walliser Stadel: Aufstockung/ Umbau** in luxuriöse Maisonette-Wohnung
- Haus Pastis: **3½-Zimmer-Wohnung** (direkt beim Alpin-Express)
- Chalets Schliechte/Thäli: **freistehende Chalets** (sehr sonnig, Nähe Wald)
- Résidence Mountain Village (Neubau): **4-Zimmer-Wohnung** (Wellness)
- Haus Perrine (Neubau): **3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- Haus Anatas (Neubau): **3½- u. 4½-Zimmer-Wohnungen** (Skiarena)
- Chalet 18, Mountain Village (Neubau): **5½-Zimmer-Chalet**
- Haus Chilberweid (Neubau): **2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen** (sonnige Aussichtslage)
- Chalets Weissmies (Neubau): **6½-Zimmer-Chalets** (freistehend)
- Chalet Eratic (Neubau): **6½-Zimmer-Chalet** (freistehendes Luxusobjekt)
- Doppel-Chalet Bella Coppia (Neubau): **6½-Zimmer-Chalets** (beim Alpin-Express)
- Haus Colibri: **zwei 2½-Zimmer-Wohnungen** (vis-à-vis Alpin-Express) Haus Romaine (Neubau): **3½- u. 6½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- **MFH** Tannegg mit 5 Wohnungen (Nähe Parking P1, sehr ruhig)
- Chalet Vogelweid: **7-Zimmer-Chalet** (Rohbau, top Aussichtslage)
- div. Ski-Keller (direkt vis-à-vis Alpin-Express)
- div. **Bauparzellen** auf Anfrage

Saas-Grund

- Hotel Monte Rosa: gut eingeführter **Hotelbetrieb**
- Chalet Romano: **freistehendes Chalet** (idyllische Lage)
- Chalet Wüstenmatten: **6½-Zimmer-Chalet** (freistehend, zentrale Lage)
- **Bauparzelle:** Wüstenmatten, 1092 m² (beim Altersheim)

Interessenten melden sich bitte bei

RE/MAX

RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee
Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.ch

JEMAKO®
SIMPLY CLEAN.

- Qualität
- Effektivität
- Umweltverträglichkeit
- Langlebigkeit

JEMAKO reinigt leicht, schnell, sauber, gründlich!

Jetzt – die neuen Angebote der Frühlingsaktion!

Liselotte Andenmatten berät Sie gerne
Saas-Fee Haus Chateau A
Natel: 079 51 60 674

Saas-Fee
SAASTAL

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht

2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin • CH-3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 10 10 • Fax 027 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch • www.allalin-apartments.ch

Saas-Fee
SAASTAL

Zu vermieten
ab 1. September
in Jahresmiete neu renovierte

3½-Zimmer-Wohnungen

und grosse

2½-Zimmer-Dachwohnung

Haus Alpenblick
Martin Zurbriggen
Tel. 027 957 17 52

Saas-Fee
SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.com
www.saas-fee.ch/seminare

Was die Zeit für Sie bereithält,
wissen wir nicht. Aber Sie können unserer
Kompetenz in Finanzfragen vertrauen.

vikuna

IMPRESSUM

Ausgabe August/September 2010
17. Jahrgang
Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber
Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage
Lokal-Ausgabe 2500
Tourismus-Ausgabe 12000

Redaktion
Hannes Tscherrig
Terbinerstrasse 2
3930 Visp
Telefon 027 948 30 76
h.tscherrig@mengis-visp.ch
(n.benelli@mengis-visp.ch)

Saas-Fee/Saastal Tourismus (www.saas-fee.ch)
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

Gemeinde Saas-Fee (www.3906.ch)
Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf
Saas-Fee/Saastal Tourismus
Mengis Annoncen, Visp
Roman Bregy
Telefon 027 948 30 46
r.bregy@walliserbote.ch

Abonnentendienst
Dominic Gemmet
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck
Mengis Druck und Verlag AG, Rollenoffset Visp

Jahresabonnement
a) 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.–; Ausland Fr. 25.–
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben
Fr. 32.–; Ausland Fr. 42.–

Inseratenpreise
Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahrespauschalen

Nächste Ausgabe
Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 27. August 2010

Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag, 16. August 2010

David Graefen
Marketing Director Saas-Fee/Saastal

Der Bergsommer ruft (wieder)!

Der Bergsommer hat in der Schweiz eine lange Tradition. Eigentlich fing der Tourismus in der Schweiz sogar mit dem Sommer an, als die einzigartige Natur- und Bergwelt zum Spielplatz von Philosophen, Künstlern, Entdeckern und Eroberern und die Schweiz damit zum «Playground of Europe» wurde.

Inzwischen wird die Schweiz – das Heidiland einmal aussen vor gelassen – sowohl im In- wie auch im Ausland vornehmlich als Winterdestination wahrgenommen, wobei besonders der alpine Tourismus vom Schnee abhängt. Dabei hat die Schweiz eigentlich nichts von ihrem sommerlichen «Sex-Appeal» verloren. Ganz im Gegenteil.

Einerseits ist die landschaftliche Attraktivität der Schweiz nach wie vor unvergleichlich. Zudem spielen den Alpendestinationen andere Faktoren zwangsläufig in die Hände. Die globale Klimaerwärmung wird dazu führen, dass es in vielen Ländern der Erde unerträglich heiss werden wird und der aus der k. u. k. Monarchie stammende Begriff der «Sommerfrische» neu definiert werden muss. Die Schweizer Seen und Bergwelt werden spätestens dann zum Geniessen der «Bergfrische» einladen. Ein Genuss, der, bedingt durch die saisonale Ausweitung des Sommers, zukünftig auch zeitlich verlängert in Anspruch genommen werden kann.

Andererseits vollzieht sich in der Gesellschaft aktuell ein wesentlicher Wertewandel, der neben dem Destinationsmarketing auch die Reise- und Dienstleistungsbranche vor die Herausforderung einer Neuausrichtung in der Angebotsstruktur und Produktinszenierung stellen wird. Die Rede ist von der ersten echten globalen und alterslosen Zielgruppe, die einen Lebensstil von Gesundheit und Nachhaltigkeit, von Verantwortung und Genuss einfordert: den LOHAS (Lifestyle of Health and Sustainability).

Und auf diese Trumpfkarte setzt Saas-Fee/Saastal bereits seit geraumer Zeit: Nicht nur, dass Saas-Fee seit rund 60 Jahren autofrei ist und dank alpiner Höhenlage sowie einem reizarmen Klima beste Voraussetzungen für einen gesundheits- und das Wohlbefinden fördernden Aktivurlaub bietet. Mit 18 Viertausendern, 350 km (Themen-)Wanderwegen und fünf Klettersteigen, liebevoll von den Einheimischen gepflegten und gelebten Traditionen, einem authentischen Ortsbildcharakter, aber auch einem vergleichsweise hohen Grad der Tourismussensibilisierung in der Bevölkerung bietet die Destination die perfekte natürliche Kulisse für Ihren Sommerurlaub.

Eine Kulisse, die mit Hinblick auf die einzigartige Bergwelt und die glitzernden Gletscherlandschaften nicht nur einfach von unten erblickt und staunend betrachtet zu werden braucht. Vielmehr warten nicht weniger als elf Ausflugsziele und unzählige Insidertipps im Saastal darauf, von Ihnen leibhaftig entdeckt und erobert zu werden, damit auch Sie, verehrte Leser/innen, Teil unseres Bergsommers werden.

Ich wünsche Ihnen einen – im wahrsten Sinne des Wortes – den Körper und die Sinne erfrischenden Urlaub in unserer fantastischen Bergwelt!

>> *Neubeginn auf hohem Niveau*

Música Romântica 2010 bietet Highlights, wie man sie selbst in Städten, in denen klassische Musik zum Alltag gehört, nicht alle Tage zu hören bekommt. Dass nun im August neben Eliane Rodrigues das St. Petersburg Philharmonic Orchestra, das Stravinsky String Quartet, der Cellist Godfried Hoogeveen sowie die Violinisten Liviu Prunaru und Dora Schwarzberg in Saas-Fee gastieren, kommt einem kleinen Wunder gleich.

Organisation
Zustande gekommen ist das diesjährige Música Romântica aufgrund der vielen freiwilligen Helfer und der Unterstützung des Festivals durch die bewährten Partner vor Ort, wie etwa Saas-Fee/Saastal Tourismus, die Gemeinde Saas-Fee, die Bergbahnen Saas-Fee, der Hotelierverein Saas-Fee und die privaten Gönner. Ausserdem wurde das Organisationskomitee im Hinblick auf die diesjährige Edition des Festivals gestrafft. So besteht die neue organisatorische Spitze des Música Romântica im Wesentlichen aus zwei bis drei Leuten, die unter der Leitung von Festivalleiter Ernest Smeets die freiwilligen Festivalmitarbeiter koordinieren. Ziel dieser Restrukturierung war es, die Organisation so einfach wie möglich zu halten.

Orchester
Was ist nun das Besondere am diesjährigen Festival? Wer sind die Künstler, die in der Dorfkirche spielen werden? Die Qualitäten des St. Petersburg Philharmonic Orchestra in Saas-Fee vorstellen zu wollen, ist wohl nicht mehr nötig, waren die 65 Musiker doch bereits viermal im Gletscherdorf zu Gast. Das Orchester besticht durch die Bandbreite seines Repertoires, durch die Qualität seiner Musiker und profitiert von der über 30-jährigen Erfahrung des Dirigenten Alexander Dmitriev. Die russischen Philharmoniker beherrschen querbeet alles, was die klassische Musik hervorgebracht hat. Berg, Webern, Ravel, Milhaud, Poulenc, Honegger, Piazzolla, Schnittke, Petrov, Falik, Korchmar oder noch Mahler sind nur einige der klingenden Komponistennamen, deren Werke das Orchester interpretiert. Was genau die Philharmoniker bei ihrem fünften Besuch in Saas-Fee zum Besten geben werden, muss eine Überraschung bleiben.

Quartett
Das aus den Violinisten Alexander Shustin und Victor Lisniak, dem Bratschisten Daniel Meerovich und dem Cellisten Simon Kovarsky bestehende «Stravinsky String Quartet» besteht seit 1992, wenn auch anfänglich unter anderem Namen. Aus ihrem reichhaltigen Repertoire, welches von Brahms, Tchaikovsky und Rachmaninov über Field und Borodin bis hin zu Shostakovich und Andrei Petrov reicht, wird sicher auch das Publikum in Saas-Fee einiges zu Ohren bekommen.

Dirigent
Der belgische Dirigent Walter Proost wird ebenfalls in Saas-Fee mitwirken und seine Erfahrung einfliessen lassen. Der Maestro aus Beveren-Waas studierte Schlagzeug und besuchte Kurse zum Dirigieren von Orchestern am Königlichen Konservatorium in Antwerpen. Er setzte seine Ausbildung bei Jan Stulen während zwei Jahren fort und vollendete sein Studium in den Vereinigten Staaten unter Leonard Bernstein und in Japan. Bis heute hat er 15 CDs aufgenommen und ist einer der begehrtesten Gastdirigenten weltweit.

Solisten
Mit Godfried Hoogeven, Liviu Prunaru, Dora Schwarzberg und Yuri Serov konnte das Festival Música Romântica ausserdem vier hochklassige Solisten für sich gewinnen. Godfried Hoogeven ist ein niederländischer Cellointernationaler. Der Violinist Liviu Prunaru stammt aus Rumänien und hat bereits in den bedeutendsten Konzertsälen dieser Welt seine Saiten erklingen lassen. Dora Schwarzberg ist ihrerseits Violinistin. Neben ihrer Tätigkeit als hervorragende Musikerin ist sie Professorin an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. In diesem Spagat zwischen dem Unterrichts- und dem Konzertsaal ist der russische Pianist Yuri Serov seiner Kollegin Schwarzberg nicht unähnlich. Auch er ist ein überaus produktiver Musiker und lehrt und forscht gleichzeitig am Konservatorium in St. Petersburg.

Eliane Rodrigues
Doch was wäre das Festival Música Romântica ohne seinen unbestrittenen Star, die Pianistin und Gründerin des Festivals, Eliane Rodrigues. Sie allein würde schon als Anlass genügen, im Gletscherdorf ein Festival abzuhalten. Yuri Serov meint denn auch, dass «das Festival ohne ihren Beitrag undenkbar wäre und um ihr erstaunliches (und scheinbar unbegrenztes) kreatives Potenzial herum aufgebaut wurde». Wenn die Pianistin Rodrigues beschrieben wird, häufen sich die Superlative: Sie ist «absolut aussergewöhnlich», «übertrifft alles» und ist «die grösste brasilianische Pianistin». Bei so viel hochklassiger Musik werden auch die Besucher des Festival Música Romântica 2010 nicht mit Lob hinter dem Berg halten.

Was wird Ihnen von der WM in Erinnerung bleiben?

Adelbert Zurbriggen

Für mich ist das Positivste an der ganzen Sache der Match Spanien - Schweiz. Da hat jeder für jeden gekämpft, mit Glück und Können, es war ein absoluter Spitzenmatch!

Christopher Anthamatten

Für mich war das Goal der Schweizer das Besondere. Natürlich ist es glücklich, wenn dir der Ball direkt auf die Füsse fällt. Und der Villa von Spanien war ein Highlight.

Maggy Hartmann

Mir wird das Spiel von Deutschland gegen England in Erinnerung bleiben. Ist erstaunlich, wie wir gewonnen haben. Die Mannschaft hat einfach super gespielt.

Erika Zurbriggen

Mich hat es getroffen, als «unsere» Japaner aus dem Turnier ausgeschieden sind und ihren Gefühlen freien Lauf gelassen haben. Ich hätte ihnen das Weiterkommen gegönnt.

Frederik Kalbermatten

Grounding des Überfliegers

Frederik Kalbermatten ist Snowboarder durch und durch. Fällt sein Name, sind himmelhohe Airs und butterweiche Landungen meist nicht weit. Die «Gletscher-Post» hat den Saaser Snowboard-Internationalen in seiner «homebase» Saas-Fee getroffen.

Als er durch die Tür der «Coffee-Bar» tritt, ist er nicht sofort als Snowboardprofi erkennbar. Der unscheinbare junge Mann in einem weissen T-Shirt und kurzen grauen Trainingshosen hat wenig gemein mit dem Bild, das man von Frederik Kalbermatten haben mag. Kein marktschreierisch bunter Snowboardoverall, kein Brett unterm Arm und fest mit dem Boden verankert kommt er daher. In Krücken.

Crash

Kurz vor Saisonende hat er sich einen Kreuzbandriss zugezogen. «Am drittletzten Tag der Saison», gibt der Verletzte frustriert zu Protokoll. Der Snowboardsport ist aber nicht gefährlicher als andere Tätigkeiten. So ist Frederik Kalbermatten unfallfrei gefahren. Zwölf Jahre lang.
Sein Kreuzbandriss ist das Produkt eines missglückten Tricks. Er sei etwas zu schnell angefahren bei einem «wallride» an der Mittelstation des Allalinexpress. Ein «Ritt an der Mauer» ist ein Manöver, bei dem der Rider von einer Schneerampe abspringt, im Sprung an der Wand entlangfährt, sich von der Mauer wegstösst und wieder im Schnee landet. Normalerweise kein Problem für Frederik Kalbermatten.
Bei seinem Unfall aber hat ihn sein eigener Schwung über die Landerampe hinausgetragen. Statt weich auf der Rampe aufzusetzen, kracht Frederik Kalbermatten aus sechs Metern Höhe auf eine pickelharte Fläche. «Kein Knie der Welt hätte das heil überstanden», kommentiert der Rider seinen Unfall. Die erste schwerwiegende OP seiner Karriere ist unvermeidbar.

Pause, nicht Ende

Dass er den Sport wechseln könnte, steht auch nach der Operation seines Knies ausser Frage. Freestyler bleibt Freestyler, Fredi Kalbermatten Boarder. Daran gibt es nichts zu rütteln. Sein Rehabilitationsprogramm steht. Am 1. Januar 2011 will er «wieder am Start sein». Die Erfahrungen zweier seiner Freunde aus der Boarderszene hätten ihn aber gelehrt, dass es nichts bringt, nach einem Unfall sofort zurück aufs Brett zu wollen. Beide sind nach ihrer Verletzung sehr schnell wieder auf dem Board gestanden und in die Luft gegangen. Beide waren nach kurzer Zeit wieder auf dem Boden oder schlimmer noch – im Spitalbett.

Bei diesem Manöver verunfallte Frederik Kalbermatten.

Die Saaser Freestyle-Snowboardlegende.

Bei seiner Reha will sich Frederik Kalbermatten deshalb erst einmal Zeit lassen. Momentan darf sein durch einen Stützverband geschütztes Knie nicht belastet werden. Sobald sich das ändert, geht es ab in den Fitnessraum. Denn obwohl Snowboarden für den Freestyler sowohl Lifestyle als auch Kunstform darstellt, bleibt es eben doch im Kern ein Sport. Wer physisch nicht vorbereitet ist, gefährdet sich. Ausserdem «musst du fit sein, um Leistungen bringen zu können». Gerade für ihn als älteren Fahrer werde die körperliche Fitness immer wichtiger. Und so heisst es, sobald das Knie gesundet, wieder: Froschhüpfen, Fitnesscenter und auf einem Bein die Treppen rauf und runter springen. Nur dieses militärisch anmutende Training bringt die Kraft in die Beine, die der Überflieger benötigt, um die harten Landungen zu stehen.

His story

Die ersten Flüge hat die heutige Freestyle-Grösse in Saas-Fee im Funpark gelandet. Damals. Bevor Frederik Kalbermatten einer der weltbesten Rider war, wartete er den «Händschufrässer» auf dem Allalin. Er war also für den Lift verantwortlich, der die Boarder vom Fuss der Halfpipe an den Start bringt. Der Sommerjob auf dem Gletscher hat ihm die Gelegenheit gegeben, den Stars der Szene auf die Bretter zu schauen. *>> Seite 6*

<< Seite 5

Gelegenheit macht Weltklasseboarder. Als Liftboy entwickelt sich Frederik Kalbermatten in Riesensprüngen. Wo er Anfang des Sommers einfache Grabs in die Pipe zimmert, steht er am Ende der Sommersaison bereits Airs mit komplizierten Rotationen. Von da an marschiert das junge Talent aus Saas-Fee in grossen Schritten an die Weltspitze. Über die lokalen Meisterschaften qualifiziert er sich für die nationalen Wettkämpfe. Weil sein Sponsor ihn für Filme haben will, kann er die Wettkämpfe nach Abschluss des Sporthandels in Brig hinter sich lassen. Fredi Kalbermatten ist nicht unglücklich darüber. Ihm liegt das Filmen besser.

Fredy's Special

Dabei müssen Fahrer beim Filmen genauso ans Limit gehen wie in den Wettbewerben. Nur hat man für einen Trick mehrere Versuche. Und der Fahrer darf bei der Auswahl der Tricks mitreden und sagen, welcher ihm vom Style her am besten, welcher überhaupt nicht gefällt. Über diese Feedbacks können die Fahrer kreativ mitwirken. Einige Filme konnte der Saaser Snowboardpro auch in puncto musikalische Untermalung mitgestalten. Etwas, was für Frederik Kalbermatten, a.k.a. DJ Fredi K, sehr wichtig ist. Er mag es, seine Platten, seine Mixes und Dubs für sich sprechen zu lassen. Argumentiert mit seinen «first lines», mit seinen «frontside double cork 1080s». Manöver, die der Laie nur in seinen Albträumen ausführen würde, entlocken dem Profi nur ein lakonisches «man kann das relativ gut abschätzen». Frederik Kalbermatten bleibt cool. Es ist nicht leicht, den König der Airs aus der Ruhe zu bringen. Da ändert auch ein Kreuzbandriss wenig.

Sporttag des STV Heirassa

Volleyballturnier

Am Sonntag, 29. August, findet auf dem Sportplatz in Saas-Fee das Volleyballturnier des STV Heirassa statt. Bei schlechtem Wetter spielt man im Freizeitzentrum Bielen.

Am Turnier gibt es nur eine Kategorie. Die Teams sind alle gemischt und werden von mindestens drei Damen unterstützt. Jede Mannschaft hat 90 Franken Startgeld zu entrichten.

Für die Verpflegung sorgt die bewährte Kantine. Ausserdem werden Spiele für Kinder organisiert, zwei Hüpfburgen stehen zur Verfügung und um 11.30 Uhr führen die Gerätegruppe und Mädchenriege ihre Kunststücke vor. Anmelden kann man sich bis zum 22. August bei Barbara Hagmann (027 957 35 48 oder 078 630 33 11).

Der STV Heirassa freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme und dankt für die Unterstützung.

Mittelpunkt Volleyball.

Jugendarbeit Saas

JA-Saas rundum neu

Die Jugendarbeit Saas hat ihr neues Jugendlokal in Betrieb genommen. Betreut wird die Jugendarbeitsstelle neu von der Sozialpädagogin Anja Ruppen, deren Pensum erhöht wurde. Bereits jetzt nutzen 30 bis 45 Jugendliche das Lokal jede Woche.

Das Projekt um das neue Jugendlokal der JA-Saas verlangte allen Beteiligten sowohl organisatorisch wie auch finanziell viel ab. Gemeinsam mit den Gemeinderatsvertretern des Tales, dem Schuldirektor Daniel Föhn und dem kantonalen Jugenddelegierten fand man geeignete Lösungen. Nun rüsten die Gemeinden die Räumlichkeiten in einer zweiten Bauphase mit sanitären Anlagen aus.

Jugend im Zentrum

Bereits während der ersten Bauphase, die in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Westschweiz durchgeführt wurden, waren die Jugendlichen mit von der Partie. Der aktive Einbezug der Jugendlichen macht es möglich, präziser auf Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. Bereits im vergangenen Jahr bot das Jugendlokal die Möglichkeit, die Jugendlichen auf eine neue Weise kennen zu lernen.

Neues Programm für Jugendliche und Eltern

Der Talrat hat die Wichtigkeit der Jugendarbeitsstelle erkannt und beschlossen, das Pensum der Stelle zu erhöhen. Dadurch kann das bestehende Angebot erweitert werden. So führt die JA-Saas neu für interessierte Girls einmal monatlich einen Mädchentreff unter Aufsicht durch und organisiert für Schüler der 6. Primarklasse Einführungsveranstaltungen. Auch neu ist, dass die JA-Saas Anlaufstelle für Eltern ist und diese rund um die Fragen des Jugendalters beraten wird.

Neue Leitung

In ihrer bisherigen Tätigkeit hat Rosmarie Burgener den Grundstein für die heutige Struktur gelegt. Im Mai 2010 hat sie demissioniert und die Leitung der Jugendarbeitsstelle an die Sozialpädagogin Anja Ruppen weitergegeben. Mit ebenso viel Begeisterung wie Fachwissen will die neue Leiterin die Stelle professionalisieren und vermehrt auf die Anliegen der Eltern und Jugendlichen ausrichten.

Die WM im kleinen Kreis. JA-Saas.

Programm August/September

Mittwoch	18.08.2010	Eröffnung JULOK	
		Kennenlernparty	14.00–18.00
Freitag	20.08.2010	Töggeliturnier	16.00–21.00
Mittwoch	25.08.2010	For Girls Only	14.00–18.00
Samstag	28.08.2010	JULOK	15.00–22.00
Freitag	03.09.2010	Pokerevent	16.00–21.00
Mittwoch	08.09.2010	Beach-Event	14.00–17.00
Donnerstag bis Sonntag	09.09–12.09	Aktion 72-Stunden-Projekt	
Mittwoch	15.09.2010	Boulderkeller	14.00–17.00
Samstag	18.09.2010	JULOK	15.00–22.00
Mittwoch	22.09.2010	For Girls Only	14.00–18.00
Freitag	24.09.2010	JULOK	16.00–21.00
Mittwoch	29.09.2010	Fussballturnier	14.00–17.00

Jens-Blatter-Spendenmarathon

Highlight ganz zum Schluss

Vom 16. Juli bis zum 1. August läuft der Jens-Blatter-Spendenmarathon. Dieses Jahr führt die Route des Radmarathons von Visp nach Sizilien, auf den Ätna. Auf dem Allalinhorn wird das Rennen, dessen Erlös Kindern in Pretoria zugute kommt, gebührend abgeschlossen.

Der diesjährige Rennrad-Spendenmarathon findet unter dem Motto «We race for Children» statt. Dabei wird eine Spendenfackel vom Startort Visp entlang der Westküste Italiens bis nach Sizilien auf den Ätna gebracht. Dann findet die Fackel ihren Weg zurück ins Oberwallis entlang der Ostküste Italiens bis nach Saas-Fee. Zum Abschluss kommt der Marathon bei der gemeinsamen Besteigung des Allalinhorns am Schweizer Nationalfeiertag.

Start

Zwei Tage, bevor der eigentliche Startschuss zum Rennen fiel, wurden am Mittwoch, 14. Juli, in Saas-Fee die Teams der Öffentlichkeit vorgestellt. Um zirka 18.30 Uhr wurden also die teilnehmenden Fahrer in der Turnhalle Saas-Fee präsentiert. Neben den Fahrern waren auch die Köche, Masseure und Logistiker anwesend. All diejenigen also, die das Rennen erst möglich machen. Am Freitag, 16. Juli, traten die Fahrer dann zum ersten Mal in die Pedalen und begannen ihren Weg über den Simplon nach Italien.

Der letzte Aufstieg nach Saas-Fee.

14 Tage im Sattel

Nach zwei Wochen im Sattel, mit 3700 Kilometern und 50 000 Höhenmetern in den Beinen, kehren die Fahrer schliesslich am Samstag, 31. Juli, nach Saas-Fee zurück. Die Gemeinde erwartet das Feld der Marathonradler ab 17.00 Uhr im Gletscherdorf. Auf dem Dorfplatz werden «Labyrinthzero» für Stimmung und eine kleine Festwirtschaft für das leibliche Wohl von Fahrern, Teammitgliedern und Besuchern sorgen.

Allalinhorn als Ziel

Am Sonntag wollen 10 bis 20 der Teilnehmer nach den Strapazen des Fahrradmarathons zusammen mit den Bandmitgliedern von «Labyrinthzero» das Allalinhorn erklimmen. Die Spendenfackel soll am Nationalfeiertag bis zum Gipfel getragen werden. Am Abend haben dann alle die Gelegenheit, an den offiziellen Dorffeierlichkeiten des Schweizer Nationalfeiertages auf dem Dorfplatz in Saas-Fee teilzunehmen.

Sinn und Zweck

Ausschlaggebend, am Jens-Blatter-Spendenmarathon teilzunehmen, ist für viele Fahrer wohl der Umstand, dass sie hier über ihre Zweirad-Leidenschaft Menschen in Not etwas Gutes tun können. Für jeden gefahrenen Kilometer am Marathon soll ein Franken in die Spendenkasse kommen. Das Geld wird ohne Abstriche der Eduplex-Schule in Südafrika überwiesen. Die 2002 von Nelson Mandela eröffnete Schule integriert hörbehinderte Kinder in Klassen von Normalhörenden. Dies erhöht die Chancen der Kinder in Pretoria, später in einer Welt der Hörenden zurechtzukommen. Jens Blatters Spendenfackel bringt also nicht nur Feuer auf den Gipfel des Allalin, sondern auch eine Zukunft in afrikanische Kinderleben.

Publireportage

Sonntags-Blues uf dr Hohnegg – Saas-Fee

Hohneggs Sonntags-Blues – archaisch, urig, traditionell

Der Blues ist die eigenständige Form amerikanischer Folklore und gleichzeitig auch Wurzel für Jazz, Rock und Soul. Auf der Hohnegg sind diesen Sommer zum dritten Mal vier erstklassige Schweizer Blues-Bands live zu erleben. Andy Egert & Band, Blues NETTwork, Monobluesband sowie Larry's Blues Band. Das inspirierende Open-Air-Ambiente wird von kulinarischen Leckerbissen aus der «Hohnegg»-Küche begleitet. «Wir möchten unseren Gästen auch diesen Sommer wieder ein spezielles Erlebnis bieten», meint Beatrice Bumann, Gastgeberin im Hohnegg Alpine Resort. «Wie der Erfolg der letzten Jahre gezeigt hat, passt die Stilrichtung des Blues hervorragend zu unserer alpinen Kulisse, zur Philosophie vom ‹Hohnegg› und zum ‹echten› Marketing-Credo von Saas-Fee.» Sonntags-Blues uf dr Hohnegg findet jeweils ab 13 Uhr statt: 1. August – 8. August – 15. August – 29. August. Reservationen empfohlen.

Hohnegg Alpine Resort
Telefon 027 958 10 70
www.hohnegg.ch
welcome@hohnegg.ch

Unwiderstehliche Kombination von Natur, Musik und Genuss verspricht der «Sonntags-Blues uf dr Hohnegg».

Was erlauben Sie sich eigentlich?

Ein paar Gedanken zum Urlaub

Urlaub heisst, sich Zeit zu erlauben.

Geschätzte Leserin
Verehrter Leser

Manchmal lohnt es sich, ein wenig nachzuforschen, wie einzelne Wörter unserer Sprache entstanden sind und welche Bedeutung sie ursprünglich hatten. Beim Wort Urlaub lässt sich die Herkunft fast erahnen: Es kommt von «erlauben» und bedeutet zunächst genau dasselbe wie unser heutiges Wort «Erlaubnis». Später verstand man darunter die Erlaubnis, sich zu entfernen, wegzugehen und wegzufahren, einfach die zeitweilige Freistellung von Dienst und Arbeit.

Wer Urlaub macht, hat also die Erlaubnis, wegzugehen und auszusteigen aus den manchmal mühseligen und belastenden Alltagsgeschäften. Dabei stellt sich die Frage: «Was erlauben Sie sich selbst an den Tagen, an denen Sie von beruflichen Pflichten freigestellt sind?»

Erlauben Sie sich doch im Urlaub, in Ihrer Ferienzeit, Ihre Tage zu geniessen! Geniessen heisst aber nicht, wahllos alles zu konsumieren, was sich einem anbietet. Sondern es bedeutet vielmehr, bewusst auszuwählen und sich auf das zu konzentrieren, was wirklich Freude bringt und gut tut: eine ausgedehnte Wanderung unternehmen, sich einen Ausflug gönnen, ein interessantes Buch lesen, ein Konzert besuchen, eine Einladung annehmen, einen spontanen Besuch machen usw. «Wer nichts geniesst, wird bald ungeniessbar», meint ein Zeitgenosse zu Recht.

Erlauben Sie sich doch in Ihrem Urlaub, einmal langsam zu sein! Langsam kann bedeuten: einfach leben, ohne ständig auf die Uhr zu schielen; innehalten, um über sein Leben in aller Ruhe nachzudenken und es notfalls neu zu ordnen; die wunderbare Schöpfung Gottes mit allen Sinnen wahrnehmen und über sie mit dankbarem Herzen staunen; nicht achtlos am Mitmenschen vorbeihetzen, sondern stehen bleiben zum Gespräch und zum Austausch von Erfahrungen usw. «Schildkröten können mehr über den Weg erzählen als Hasen», sagt ein altes Sprichwort ganz treffend.

Erlauben Sie sich doch im Urlaub auch einen Blick auf den, der noch etwas mehr verspricht als Entspannung und stressfreie Zeit! Auf den, der uns innere Ruhe anbietet und der uns aufatmen lässt. «Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.» (Mt 11, 28)

Mit diesem Angebot lädt Jesus alle gehetzten und belasteten Menschen ein, in seiner Nähe frei zu werden, zu sich selbst und auch zu ihm zu finden. Gerade der Urlaub gibt uns hierzu viel freie Zeit! Jesus ist jedoch kein Billiganbieter; sein Preis lautet: «Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.» – Oder anders ausgedrückt: Macht euch mit meiner Art zu leben vertraut! Versucht, euch hineinzudenken in meine Worte, in meine Ideen und Vorschläge für ein gutes Zusammenleben, in meine Vorstellungen von gegenseitiger Hilfe und Toleranz! Achtet euren Nächsten wie euch selbst; seid freundlich zu der Person, die euch jetzt begegnet; tut Gutes dem, der in Not ist. Kurzum: Liebt einander, wie ich euch liebe!

Sie sehen und spüren selbst: Sie können sich einiges erlauben in Ihrem Urlaub! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne, frohe, für Leib und Seele erholsame Ferienzeit!

Amadé Brigger,
Pfarrer von Saas-Grund
und Saas-Balen

Gottesdienste

Römisch-katholische Messen

Saas-Almagell
Samstag, 17.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt

Saas-Balen
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Sonntag, 19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Grund
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 09.15 Uhr: Amt

Saas-Fee
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag und Feiertage, 09.00 Uhr: Amt

Evangelisch-reformierte Gottesdienste

Telefon 027 946 30 80

Saas-Fee (evang.-Ref. Kapelle am Biel)
Sonntag (vom 4. bis zum 19. September), 09.30 Uhr.

Saas-Grund (Dreifaltigkeitskapelle)
Sonntag (vom 11. Juli bis zum 22. August), 09.30 Uhr

Alpaufzug Triftalp

Corrida à la valaisanne

Am Sonntag, 27. Juni, fand auf der Triftalp oberhalb von Saas-Grund der traditionelle Alpaufzug statt. Weit über 400 Zuschauer erfreuten sich am Spektakel der 23 kämpfenden Eringer.

Ausnahmsweise könne man heute auch in der Mittelstation aussteigen, meint die Kassiererin der Bergbahnen Hohsaas an jenem Sonntag. Für die Bergbahnen wie für die Triftalp ist es ein grosser Tag. Die Bahnen befördern etwa 50 Prozent mehr Fahrgäste an diesem Sonntag, als an einem «normalen» Wochenende. Dass heute ein besonderer Tag ist, fällt auch auf der Triftalp augenblicklich auf. Da sind die vielen Leute, die Autos, die Kuhglocken und die Musik, die von der Weide ausserhalb des Stafels, wo die Eringerkühe später zusammengeführt werden, herandringt. Noch lauschen die Eringerfans den Worten von Pfarrer Amadé Brigger, der den Alpaufzug und damit den Alpsommer feierlich einleitet. Dann aber zieht alles in die Senke, wo die Kämpfe gleich beginnen.

Besitzer

Vor dem Zusammenführen stehen die Kühe angebunden in Reih und Glied, die stolzen Besitzer meist nicht weit neben ihren Tieren. Zu den Siegchancen seiner Kuh will vor dem ersten Stechen niemand Stellung beziehen. Schliesslich zeigt sich erst im Verlauf des Sommers, wie die Hierarchie der Kühe auf der Triftalp genau aussehen wird. Ausserdem steht für die Besitzer natürlich einiges auf dem Spiel. Unterliegt die eigene Kuh im Kampf, hat das Konsequenzen für das Image des Besitzers. Nicht jeder Besitzer nehme eine Niederlage gleich schwer, meint Alpvogt Gregor Zurbriggen. Er streicht heraus, dass die Lage anders aussieht, je nachdem, ob einer sein Tier nun einfach für viel Geld zukauft oder selbst über Jahre herangezüchtet hat. Für den Landmaschinenmechaniker Damian Oggier ist die Eringerhaltung ein Ausgleich zum Beruf. Aber gerade er kann sich mit seiner «Kantonalen», wie jeder andere Teilnehmer auch, natürlich blamieren.

Kühe

Dass die Kuh mit der Startnummer 27 sich aber von vielen Konkurrentinnen wird geschlagen geben müssen, scheint unwahrscheinlich. Das massige Tier strotzt vor Kampfwillen und Muskelkraft. Nur mit vollem Körpereinsatz gelingt es Besitzer Oggier, sie in den eingezäunten Bereich zu treiben. Schliesslich ist aber auch die stärkste Kuh des Kantons auf der Weide. Sobald die Besitzer die Tiere loslassen, beobachten sowohl die Zuschauer als auch die Besitzer die Favoritin ganz besonders aufmerksam.
Die Tiere suchen automatisch den Kampf, erklärt Alpvogt Gregor Zurbriggen. Die Eringerkühe müssen nicht erst zum Kampf angestachelt werden.

Stechen

Sie scharren mit den Hufen, ziehen mit den Hörnern Furchen in die Wiese, stürmen in einer Staubwolke aufeinander los. Köpfe am Boden, Hörner verschränkt, Muskeln gespannt. Das Kräftemessen dauert so lange, bis eine Kuh aufgibt. Ganz ungefährlich sind die Kämpfe für Mensch und Tier nicht. Bei einem der ersten Duelle durchbrechen zwei der Tiere die Abzäunung. Die Zuschauer springen auf und bringen sich in Sicherheit, wobei es einzig der Geistesgegenwart der Rabatteure zu verdanken ist, dass die Kühe schnell wieder zurück in der Arena sind und niemand verletzt wird.
Welche Kuh dieses Jahr als Königin die Triftalp regiert, wird erst am Älplerfest, welches am 15. August stattfindet, endgültig bestimmt. Es ergäben sich während der Sommermonate immer wieder kleinere Scharmützel und Verschiebungen in der Hierarchie der Tiere, so Gregor Zurbriggen.

Damian Oggier und seine «Kantonale».

Alpfest

Auch der Alpvogt hat eine Kuh im Rennen und fiebert mit. Natürlich sei der Wettbewerb gross, die Konkurrenz stark. Leider gäbe es aber nur eine Königin. Diese wird unter den Besitzern gekürt. Ganz reibungslos geht so eine Wahl wohl nicht über die Bühne, da es auch hier «gute und schlechte Verlierer» gibt. Niemand verliert gerne. Für die Alp, meint der Vogt, ist der Alpaufzug aber auf jeden Fall ein Gewinn – mehr noch, er ist überlebenswichtig:
Rund ein Drittel des jährlichen Budgets der Triftalp, die vor einigen Jahren von der Burgergemeinde Saas-Grund, den Bergbahnen Hohsaas und Saas-Fee/Saastal Tourismus wiederbelebt worden war, wird durch den Ertrag aus dem Festbetrieb beim Alpaufzug gedeckt. Ohne den Alpaufzug und das dazugehörige Fest könnte der Alpvogt seinen Senn und seine beiden Hirten nicht mehr bezahlen, die 23 Eringer und 15 Milchkühe der Triftalp müssten anderswo sömmern.
Betrachtet man den Publikumsaufmarsch am diesjährigen Alpaufzug, zieht eigentlich niemand die Zukunft der Triftalp in Zweifel. Der Tag des Alpaufzugs ist demnach nicht nur für die Eringer «wegweisend», sondern für die gesamte Alpschaft.

Ein Kampf um die Krone der Königin.

Dorftheater Saas-Fee

«Drei Männer im Schnee»

Der Theaterverein Saas-Fee führt im September und im Oktober eine Komödie auf, in der ein Reicher arm, ein Diener Herr wird und an jeder Ecke eine Pointe ist. Für das Lustspiel wird die Turnhalle Saas-Fee zur Bühne umfunktioniert.

Die Komödie zeigt die Geschichte von Generaldirektor Tobler, seines Zeichens oberster Chef der Firma Putzblank. Der Generaldirektor veranstaltet einen Wettbewerb, in dem er unter falschem Namen gleich selbst den zweiten Preis gewinnt. Als Zweitplatzierter darf er zehn Tage im Saaser Schnee verbringen. Auch in den Ferien beliebt es Herrn Tobler, sich als armen Mann zu geben, während sein Diener den noblen Herrn zu mimen angehalten ist. Dies alles wird noch verworrener, als die Tochter des Direktors für Aufklärung sorgen will …

Jubiläum

Keine Aufklärung darüber, was es heisst, Theater zu machen, benötigt Marie-Madeleine Moser. Für sie ist «Drei Männer im Schnee» bereits die zehnte Produktion als Schauspielerin. Ihr Debüt hatte sie 1998 mit dem Stück «Z'Verläguheitschind» gegeben. Sie versteht es immer wieder, das Publikum in den Bann zu ziehen. Der Theaterverein Saas-Fee möchte sie auf keinen Fall missen und gratuliert ihr ganz herzlich zu den ersten 10 Jahren auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Neun Vorstellungen

Damit «Drei Männer im Schnee» ohne Probleme über die Bühne geht, braucht es natürlich nicht nur die Schauspieler. Den vielen fleissigen Helfenden im Hintergrund dankt das Komitee schon im Voraus.

Ressorts

Masken/Frisuren:	Mädi Imseng, Natascha Roten
Souffleusen:	Mireille Fallegger, Corinne B.
Eintrittskasse:	Rolf Bodenmann
Programme:	Corinne Bumann, Diana K.
Kostüme:	Inge Currie, Mädi Imseng
Einstuhlen/Platzanweisung:	Kurt Lehner, Michel Imseng
Bühnenbau:	Peter Imseng
Presse:	Armelia Bumann
Requisiten:	Corinne Bumann, Diana K.
Kantine:	Doris und Michel Imseng
Diverses:	Roger Burgener

Aufführungsdaten

Samstag	18. September	20.00 Uhr (Premiere mit Gratisapéro)
Dienstag	21. September	20.00 Uhr
Donnerstag	23. September	20.00 Uhr
Freitag	24. September	20.00 Uhr
Sonntag	26. September	14.00 Uhr
Dienstag	28. September	20.00 Uhr
Mittwoch	29. September	20.00 Uhr
Freitag	1. Oktober	20.00 Uhr
Samstag	2. Oktober	20.00 Uhr

Platzreservation ab 6. September 16.00–20.00 Uhr
Irene Zurbriggen, Tel. 027 957 25 47, milokarin@hotmail.com
Vorbestellte Billette sind 15 Minuten vor Aufführungsbeginn abzuholen, ansonsten werden sie weiterverkauft.

Die Crew

Helmut Imseng, Generaldirektor Edi Tobler

Rosmarie Sterren, Heidi Tobler, seine Tochter

Sebastian Voide, Johann, sein Chauffeur

Marie-Madeleine Moser, Frau Brunner, Haushälterin

Peter Andenmatten, Dr. Fritz Hagedorn, Stellensuchender

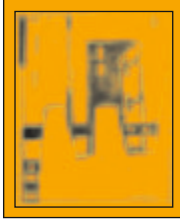
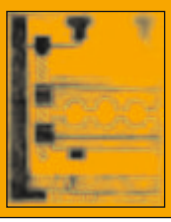
Christine Eyer, Frau Gasser, Hoteldirektorin

Inge Currie, Frau Polter, Concierge

France Kelterbaum, Frau Kaspar, Frau Maillot

Adi Summermatter, Regisseur

Sehr seltene Gelegenheit!
Im Auftrag **vier Originale von Werner Zurbriggen** zu verkaufen
Pauschal (Fr.)/WIR 3100.–
Bildmasse: 36 x 27 cm, mit Unterschrift um 1970/72
ORNAVASSO, DAS GESTÄNDNIS, DIE ST. JODERN-KUFE, DER KERZENBRUNNEN
zusätzlich je mit dem Doppelblatt der Wallisersage und der künstlerischen Darstellung gemäss dem Original: nacherzählt von Wilhelm Ebener
kontakt: www.kenzelmann-josef.ch/kunst, Natel 079 225 00 00

schnell
zuverlässig
genau
Geri's Schreinerexpress GmbH

Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- Spezialwünsche
- Laminat/Parkett
- Reparaturen
- Antik-Möbel-Behandlung
- Küchen und Planung
- Karten-Schliesssysteme Glutz Eypos

NEU: Sonnenstoren

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79
schreinerexpress@bluewin.ch

«Best of Swiss Gastro»-Award

Saas-Fee dreimal nominiert

Einmal mehr macht Saas-Fee auch kulinarisch von sich reden. Gleich drei Betriebe konnten sich dieses Jahr mit innovativen Ideen für die «Best of Swiss Gastro»-Awards qualifizieren: Die Panorama-Restaurants des Hotels Alphubel und das Vernissage Berghaus Plattjen wetteifern in der Kategorie «Activity» um die Gunst von Jury und Gästen, das «CofFee – bar & smooth music» wurde vom Fachgremium im Segment «Coffees» nominiert.

Feinste Küche in den Restaurants des Hotels Alphubel. Kaffee – und die passende Atmosphäre in der CofFee-Bar. Bergwelt vermengt mit bester Hotellerie im Vernissage Berghaus.

Best of Swiss Gastro – der grösste Gastro-Wettbewerb in der Schweiz – zeichnet jährlich die besten neuen Gastronomiebetriebe im Land aus. Als erste Hürde müssen die Bewerber eine hochkarätig besetzte Fachjury von ihrem Konzept und natürlich von ihrem Betrieb überzeugen. Wer es bis zur Nominierung geschafft hat, muss sodann die wichtigsten Kritiker auf seine Seite bringen – die Gäste! Ab 1. August bis Mitte Oktober nämlich läuft das öffentliche Publikums-Voting. Über die eigene Website des Lokals oder direkt unter www.bestofswissgastro.ch kann jedermann seinen Lieblingsbetrieb bewerten.
Und was ist vertrauenswürdiger als Gäste, die ein Lokal weiterempfehlen? Je mehr Gäste abstimmen und eine gute Note abgeben, desto grösser ist die Chance auf einen der oberen Ränge – vielleicht sogar auf die Auszeichnung «Best of Swiss Gastro» and Award-Night im November.

And the nominees are…

Das Echo bei den drei nominierten Betrieben ist positiv. «Wir freuen uns schon mal sehr, dass wir es in den Kreis der Nominierten geschafft haben», sagt Godi Supersaxo vom Hotel Alphubel. Die Chefin des Hotels Alphubel denkt sogar bereits einen Schritt weiter. Eine Top-Platzierung wäre natürlich jetzt «das Tüpfelchen auf dem i». Auch beim Berghaus Vernissage hofft man bereits auf Erfolg beim Wettbewerb. «Wir haben zwar nicht so viel Publikumsverkehr wie ein Innenstadt-Lokal, aber unsere Stammgäste werden uns hoffentlich kräftig unterstützen», ist Isabell Stebler überzeugt. Bodenständig gibt sich Jürgen Frerk von der CofFee-Bar. Er findet, dass bereits die Nominierung «ein tolles Aushängeschild» für die CofFee-Bar sei. Aber «ganz Saas-Fee als innovativer Ferienort» wird durch die Nominierung hervorragend in Szene gesetzt, ist sich der Barista sicher.

Voting

Trotzdem sehen sich die drei Betriebe nicht als Konkurrenten um den Award, sondern spannen bei Plakat- und Werbeaktionen zusammen. Jürgen Frerk bringt die Saaser Beteiligung an den «Best of Swiss Gastro» Awards folgendermassen auf den Punkt: «Mit gleich drei Nominierungen und den damit verbundenen Auftritten in der Fachpresse und in Publikumsmedien werden das Saastal und damit wir alle profitieren.»
Für den Erfolg oder Misserfolg beim Wettbewerb spielt das Publikum eine nicht unbeträchtliche Rolle. Die Jury wird sich in ihrer Entscheidung wesentlich auf Ihre Meinung stützen. Machen Sie also mit und voten Sie für Ihre Lieblingsbetriebe im Saastal!

Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee
(oberhalb Hotel Saaserhof, bei den Skiliften)
Tel. 027 957 26 89

pauli
"Lass Dich mit "REISEN"

TAXI & BUS
Flughafen- & Bahnhoftransfer
donnerstags: Ausflug Zermatt
WALLFAHRT
Medjugorje: 27.09.–04.10.2010
Pater Josef Fuchs und
Reiseleiterin begleiten Sie mit
langjähriger Erfahrung
NEU: ID genügt, kein Reisepass mehr erforderlich
Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

www.fotoshop-gigi.ch

Gigi's Foto-Shop
Saas-Fee
CD-R
DVD
027 957 12 19
gigi@saas-fee.ch

A fine selection of Chalets and Flats in the breathtaking «Pearl of the Alps» and her environs
saasfeeproperty.com
E-Mail: harald@saasfeeproperty.com **Office: +41 27 957 13 06** **Mobile: +41 79 372 62 36**

1. Mountain Cleaning Day

Hausputz der Bergwelt

Am Donnerstag, 24. Juni, fand in Saas-Fee der erste Mountain Cleaning Day statt. Gian Simmen, Simon Schoch und Nicolas Müller motivierten die 150 Helfer. Die Pisten wurden von rund einer Tonne Abfälle befreit.

Der Grossaufmarsch der Helfer hat die Organisatoren des ersten Mountain Cleaning Day positiv überrascht. Man sei «überaus zufrieden» sowohl bezüglich der Menge des gesammelten Abfalls als auch bezüglich der Anzahl und des Einsatzes der Freiwilligen.

Attraktiver Putz

Mit Unterstützung der Summit Foundation hat man die bisher durchgeführten Gemeindewerke neu und attraktiver positioniert. Mit viel Prominenz aus der in Saas-Fee stark verankerten Snowboardszene konnten die 100 Kinder der Schule Saas-Fee zum Sammeln motiviert werden. Alessandro Boyens, Gian Simmen, Simon Schoch und Nicolas Müller machten die vormals verschmähten Pistensäuberungen für die Jungen wieder attraktiv.
Frederik Kalbermatten konnte aufgrund seiner Verletzung (siehe Porträt) selbst nicht aktiv teilnehmen. Er liess es sich aber nicht nehmen, für die Helfer in der Wolfsgrube als DJ für Atmosphäre zu sorgen. Der Anlass schlägt eine Brücke zwischen der fun-orientierten Boarderszene und sehr ernsten Umweltschutzanliegen. Er rückt damit die Probleme der gefährdeten Bergnatur sehr entschieden ins Bewusstsein der jungen Leute.

Wanderschuh und Abfallsack

Jeder Helfer erhielt von den Organisatoren einen Müllsack. Mehr wollte man den Freiwilligen nicht mitgeben, waren doch beachtliche Distanzen entlang der Pisten zu bewältigen. So suchte man am ersten Mountain Cleaning Day in drei Gruppen die Pisten vom Plattjenberg sowie die Talabfahrten von der Morenia und vom Spielboden nach Überbleibseln aus der letzten Skisaison ab.
Die Fundgegenstände sind denn auch bezeichnend für das Konsumverhalten auf der Skipiste. Leere PET-Flaschen, Zigarettenpäckchen und -stummel, Aludosen und Imbissverpackungen hätten bei der Sammelaktion den Löwenanteil des Abfallberges ausgemacht, berichtet Michael Herger von Saas-Fee/Saastal Tourismus.
Der Experte von der Summit Foundation habe die eingesammelten Winterabfälle auf eine Tonne geschätzt. Eine beachtliche Menge, doch viel davon entfalle auf die voluminöseren und schwereren Abfallstücke, die rings um die Bergstationen gefunden worden seien. Diese habe man gesammelt und direkt mit den Bahnen ins Tal geschickt. Dadurch «waren die Säcke aller Helfer im Tal zwar voll, aber nicht übervoll». Michael Herger betont, dass der Anlass auch in dieser Hinsicht gut gelungen sei.

Die Kleinen helfen der Bergwelt… Foto: Sandra Blaser

Fazit

Das Event sei so erfolgreich gewesen, dass sieben bis acht Gemeindewerke nötig wären, um einen ähnlichen Effekt zu erzielen. Für diese hätte man in der Vergangenheit nur mit grössten Schwierigkeiten Helfer rekrutieren können und die Sammelerfolge seien dementsprechend gering gewesen. Mit dem Konzept des Mountain Cleaning Day erreiche Saas-Fee auch Gäste, die die Gemeinde kennen und lieben, aber nicht dort wohnen.
Im nächsten Sommer soll der Anlass wieder durchgeführt werden. Denn Gian Simmens Motto der diesjährigen Reinigungsaktion «Don't destroy what you come to enjoy», also «Zerstöre nicht, was du geniessen willst», will man in Saas-Fee zukünftig die Treue halten.

…genauso wie die Grossen. Foto: Sandra Blaser

Kantonaler Wandertag

Beste Werbung fürs Wanderparadies

Pro Senectute führt am Mittwoch, 1. September, im Saastal den kantonalen Wandertag durch. Drei Routen stehen zur Auswahl.

a) kurze, leichte Wanderung von Saas-Fee–Waldweg Bodmen–Saas-Almagell
b) mittelschwere Wanderung ab Sportplatz Wichel–Kapellenweg–Saas-Fee–Waldweg Bodmen–Saas-Almagell
c) leicht anspruchsvollere Wanderung ab Sportplatz Wichel–Richtung Panoramaweg Grundberg–Suonenweg–Saas-Almagell

Die Teilnehmer – man erwartet bei gutem Wetter an die 500 – treffen sich in Saas-Almagell zum gemeinsamen Picknick. Anschliessend nimmt man gemeinsam den Rückweg durch den Talgrund zum Sportplatz Wichel in Angriff, wo der kantonale Wandertag mit musikalischer Unterhaltung und sicher auch mit regem Wander-Gedankenaustausch einen gemütlichen Ausklang findet. Wer schon länger einmal mitmachen wollte, den Mut aber nicht aufbringen konnte, sollte das dieses Jahr ändern. Schliesslich gilt es, den Gästen das Saaser Wanderparadies von seiner schönsten Seite zu präsentieren. Dabei sind besonders die Einheimischen als Wanderer, Gruppenführer oder stille Helfer gefordert.

Forstrevier Saastal

Neuer Werkhof

Der am 30. April 2009 begonnene Bau des neuen Forstreviers soll mit der Asphaltierung des Vorplatzes Mitte Juli endgültig abgeschlossen werden. Die «Gletscher-Post» hat schon vor der offiziellen Einweihung einen Augenschein genommen.

Die neue Kommandozentrale des Forstreviers.

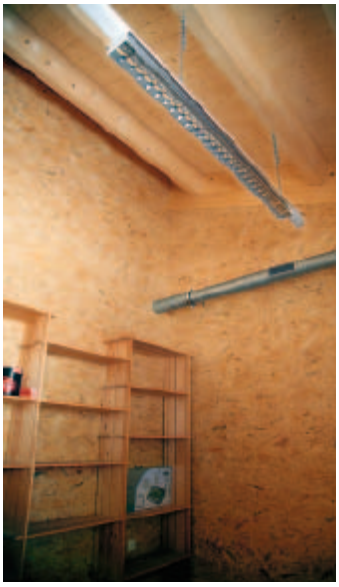
Geplant war das neue Hauptquartier des Forstreviers schon seit 1999. Was das neue Gebäude alles leisten sollte, stand damals schon fest. Das Ergebnis übertrifft nun aber die nüchternen Bauskizzen sogar. Enthusiastisch zeigt Revierförster Urs Andenmatten der «Gletscher-Post» sein neues Reich.

Auf dem neuesten Stand

Dieses bietet alles, was ein Förster heutzutage braucht. Von der zwei Stockwerke hohen Einstellhalle für den Forsttraktor über die Werkstatt mit Stauraum für die unzähligen Motorsägen bis zum Treibstofflager, das neu mit einer vorschriftskonformen Ölwanne ausgestattet ist, lässt das neue Forstrevier in technischer Hinsicht keine Wünsche offen. Zudem wurde bei der Planung des Gebäudes auch ganz gezielt an das Wohlergehen der Arbeiter gedacht. Sanitäre Einrichtungen, eine kleine Dusche und ein Aufenthaltsraum machen die sechs Angestellten des Forstreviers zu glücklichen Mitarbeitern. Das sei nun aber eigentlich nichts Neues. Der Betrieb weise eine äusserst geringe personelle Fluktuation auf, sagt der operative Leiter des Forstreviers, Urs Andenmatten. Damit die Mitarbeiter nicht nur zufrieden, sondern auch gesund bleiben, gibt es sogar einen automatischen Kleidungs- und Schuh-Trocknungsschrank. «Man stülpt einfach die nassen Schuhe über die Metallstäbe am Boden des Schrankes und hängt die verschwitzten Kleider auf. «Tags darauf ist beides wieder trocken». Das gehöre zum Standard heute, so Urs Andenmatten.

Minergie …

Das Hauptgebäude des neuen Werkhofs erfüllt aber neben den Ansprüchen an Komfort und Arbeitssicherheit auch die strengen Normen des Minergie-Baustandards. Das Gebäude, dessen Riegelbaustruktur aus Tannholz erstellt wurde, ist aussen mit Lärchenholz verkleidet. Dieses hölzerne Kleid wird nicht behandelt. «Die Natur übernimmt das Amt des Malers», meint der Revierförster schmunzelnd. Noch ist die naturbelassene Fassade des neuen Gebäudes klar heller als der benachbarte, schon etwas ältere Unterstand. Innen wurde das Gebäude mit OSP-Spanplatten ausgekleidet. Wie die Aussenhaut wurde auch die Innenverkleidung nicht behandelt. Das Ergebnis ist ein überaus warmes Raumgefühl. So harmoniert der alte Werkstoff Holz in aufregender Weise mit den modernen Lampen und Küchenarmaturen.



Alter Werkstoff trifft auf modernes Design.

… durch und durch

Damit die strengen Minergie-Vorschriften erfüllt werden, waren modernste bauliche Massnahmen nötig. Angefangen bei der Isolation der Gebäudehülle über die kontrollierte Lüftung bis zum Heizsystem steht alles im Zeichen der Energiebilanz. Besonders auf die Stückholzheizung ist Urs Andenmatten stolz. Das 60 000 Franken teure Heizsystem hat den Vorteil, dass die Holzresten, die im Betrieb unweigerlich anfallen, direkt weiterverwendet werden können. «Holz als Brennstoff hat Zukunft», meint denn auch der ausführende Architekt von der Architektur Zurbriggen AG. Die Unabhängigkeit vom Erdöl macht die hohen Anschaffungs- und Unterhaltskosten der Stückholzheizung mehr als wett, so der konzeptionelle Vater des Gebäudes.

Betrieb

Der neue Werkhof hat gegenüber der alten, dezentralisierten Organisation des Forstreviers Saastal den Vorteil, dass alles beisammenliegt. Unnötige Transportwege können so grösstenteils vermieden werden, betont Revierförster Andenmatten. Er und seine fünf Mitarbeiter können von hier aus effizienter arbeiten, da es weniger Lärm- und sicherheitstechnische Bedenken zu berücksichtigen gibt, als das im Lager in Saas-Grund vorher der Fall war. Die Wertschöpfung, die das Forstrevier generiert und mit der Erstellung des Schnitzellagers und der Einstellhalle bereits generiert hat, rechtfertigt die mit 810 000 Franken relativ hohe Investition in das neue Hauptgebäude. Zur Wertsteigerung des von der Gemeinde Saas-Balen gepachteten Grundstücks kommen die Pflege und Bewirtschaftung der Schutzwälder hinzu. Diese Arbeit will und kann wohl niemand im Saastal in Zahlen aufwiegen, da gesunde Schutzwälder fürs Tal nahezu unbezahlbar sind.

Zukunft

Mit dem Abschluss des Werkhofs ist man aber noch lange nicht am Ende der Pläne angelangt im Forstrevier Saastal. Bald schon soll die offizielle Einweihungsfeier stattfinden. Bis dahin wird auch ein anderthalb Meter grosser Steinbock aus Holz das Hauptgebäude zieren. Zudem will sich das Forstrevier in Zukunft stärker in der Vermarktung des Brennholzes aus dem Saastal positionieren. Alles deutet darauf hin, dass dem Saaser Forstchef Andenmatten wohl auch in seiner neuen Kommandozentrale die Ideen so schnell nicht ausgehen.

Juli/August

Samstag, 31. Juli
Saas-Fee Ankunft des Jens-Blatter-Spendenmarathons auf dem Allalin

Sonntag, 1. August
Saas-Fee 1.-August-Feier

Dienstag, 3. August
Saas-Fee TUKA Zirkus

Donnerstag, 5. August
Saas-Fee Sommermarkt
Saas-Fee Sommerkonzert

Donnerstag–Sonntag, 5.–8. August
Saas-Fee Tennisturnier Perle der Alpen

Freitag, 6. August
Saas-Fee Raiffeisen Konzertreihe, 1. Konzert «Nevada»

Samstag, 7. August
Saas-Fee Unihockey-Turnier HC Saas-Fee Avalanche, Sportplatz Kalbermatten
Mund Kantonales Jodlertreffen

Samstag/Sonntag, 7./8. August
Saas-Almagell Grümpelturnier FC Saas-Almagell

Sonntag, 8. August
Terminus Plattjen Pétanque 1er-Turnier
Saas-Fee Música Romântica

Dienstag, 10. August
Saas-Fee TUKA Zirkus
Saas-Grund Dorfplausch

Mittwoch, 11. August
Música Romântica
Saas-Almagell TUKA bei den Indianern
Saas-Almagell Gästekonzert

Donnerstag, 12. August
Saas-Fee Sommermarkt
Saas-Fee Sommerkonzert

Freitag, 13. August
Saas-Fee Música Romântica

Samstag, 14. August
Saas-Fee Raiffeisen Konzertreihe, «Münchner Zwietracht»

Sonntag, 15. August
Saas-Grund Älplerfest auf der Triftalp
Saas-Fee Música Romântica
Saas-Fee Festtagstracht

Montag, 16. August
Saas-Fee Música Romântica

Dienstag, 17. August
Saas-Almagell Gästekonzert

Montag–Freitag, 16.–20. August
Saas-Grund Tennisclub – Kristallturnier Junioren

Mittwoch, 18. August
Saas-Grund Raiffeisen Konzertreihe, Blues & Boogie
Saas-Fee Música Romântica

Donnerstag, 19. August
Saas-Fee Sommermarkt
Saas-Fee Sommerkonzert

Freitag, 20. August
Saas-Fee Música Romântica

Samstag, 21. August
Saas-Fee 3. Poulet-Memorial-Barbecue Feer-Nola (intern)
Saas-Fee Festtagstracht

Sonntag, 22. August
Saas-Fee 2. Gourmettrail
Saas-Fee Arvu Stuba, Pétanque 3er-Turnier

Dienstag, 24. August
Saas-Grund Dorfplausch

Mittwoch, 25. August
Saas-Almagell Gästekonzert

Donnerstag, 26. August
Saas-Fee Sommerkonzert

Freitag, 27. August
Saas-Fee Raiffeisen Konzertreihe, «80Special Band»

Samstag, 28. August
Saas-Grund Jagdhornbläser – Hubertusmesse Feekinn

Sonntag, 29. August
Saas-Fee Volleyballturnier STV Heirassa

Dienstag, 31. August
Saas-Grund Dorfplausch

September

Mittwoch, 1. September
Saas-Almagell Pro-Senectute-Wandertag
Saas-Almagell Gästekonzert

Donnerstag, 2. September
Saas-Fee Sommerkonzert

Freitag, 3. September
Saas-Fee Vernissage in der Galerie Maste 4

Sonntag, 5. September
Saas-Fee 5. Nostalgische Genussmeile

Montag–Samstag, 6.–11. September
Saas-Almagell 16. Almageller-Cup Tennis

Dienstag, 7. September
Saas-Grund Dorfplausch

Mittwoch, 8. September
Saas-Fee Kapellenfest
Saas-Fee Festtagstracht
Saas-Almagell Gästekonzert

Donnerstag, 9. September
Saas-Fee Sommerkonzert

Freitag–Sonntag, 10.–12. September
Triesenberg (FL) Walsertreffen

Samstag/Sonntag, 11./12. September
Saas-Fee Schweizer Meisterschaften im Pit-Pat (Tischminigolf)

Sonntag, 12. September
Saas-Grund Hohsaas-Berglauf

Dienstag, 14. September
Saas-Grund Diavortrag von Ludwig Weh

Donnerstag, 16. September
Saas-Fee Theateraufführung für Schüler

Samstag, 18. September
Saas-Almagell 1. Saaser Wandertag
Saas-Fee Theateraufführung, Premiere

Dienstag, 21. September
Saas-Fee Theateraufführung

Mittwoch, 22. September
Leuk Ferienart Golftrophy
Saas-Almagell Diavortrag von Astrid Anthamatten

Donnerstag, 23. September
Saas-Fee Theateraufführung

Freitag, 24. September
Saas-Fee Theateraufführung

Samstag, 25. September
Saas-Fee Herbstlotto MG Alpenrösli
Saas-Fee Golf Season-End Turnier «Flag Competition» 10.00 Uhr

Sonntag, 26. September
Saas-Fee Theateraufführung

Dienstag, 28. September
Saas-Fee Theateraufführung

Mittwoch, 29. September
Saas-Fee Theateraufführung

Donnerstag, 30. September
Saas-Fee Nothelferkurs Samariterverein

TUKA-Zirkus in Saas-Fee

Die grosse TUKA-Show geht weiter

Vom 6. Juli bis zum 10. August lädt Saas-Fee/Saastal Tourismus immer dienstags alle Kinder ins TUKA-Zelt. Zu den grossartigen Vorstellungen der Kleinen sind selbstverständlich auch die Grossen eingeladen.

Auch 2010 ist wieder Zirkussommer in Saas-Fee. Um 10.00 Uhr versammeln sich die Kinder auf dem Dorfplatz Saas-Fee. Die Zirkusdirektorin und das Maskottchen Tuka führen die kleinen Stars per Polonaise zum Zirkuszelt. Dort folgt das Einstudieren der Kunststücke. Von 12.00 bis 13.30 Uhr können die kleinen Künstler sich entweder zu Hause oder in der Zirkusgemeinschaft im Hotel du Glacier für den grossen Moment stärken. Nach der Mittagspause folgt die Generalprobe! Es wird gemeinsam geschminkt und kostümiert – Nervosität und Vorfreude wechseln sich ab.

Die grosse Show

Um 15.30 Uhr geht es dann auf Werbetour. Mit einer Polonaise ziehen die kleinen Künstler durch das Dorf und verteilen Einladungen für die grosse Show, welche um 16.00 Uhr im Zelt stattfindet. Jeder Besucher ist herzlich willkommen. Während der zirka 1-stündigen Show zeigen die Kinder dann stolz, was sie alles zusammen gelernt haben.

NEU: TUKA als Indianer sowie TUKA im Zauberschloss

In diesem Jahr finden neu auch spezielle TUKA-Nachmittage in Saas-Grund und Saas-Almagell statt. Saas-Grund wird am 14. Juli zum Zauberschloss. Die Kinder entdecken das Land der Zauberer, werden zu Königinnen oder Rittern, indem sie mit selbstgemachten Schwertern und Schildern und unter eigener Flagge an Ritterspielen teilnehmen.

Am 11. August können sich die Kleinen in Saas-Almagell auf die Suche nach dem geheimnisvollen und verschollenen grünen Stein machen. Ein unvergesslicher Nachmittag im Reich der Indianer mit Geschichten, Pfeil und Bogen und Traumfängern erwartet die Kinder.

Nähere Informationen zu allen sowie weiteren Angeboten finden Sie unter: www.saas-fee.ch oder direkt bei Saas-Fee/Saastal Tourismus: +41 27 958 18 58.

Stolze Nachwuchstalente.

Nachwuchs im Saastal

Gemeinde Saas-Fee

Nelson Held, des Christoph und der Dalia, kam am 11. Juni 2010 in Visp auf die Welt.

Edin Ibrahimi, des Arbim und der Zedije, ist am 5. Februar 2010 in Visp zur Welt gekommen.

Javier Marley Schuster, des Ulf Kasten und der Kathrin Schuster, ist am 17. Mai 2010 in Visp auf die Welt gekommen.

Ari Jakob Zurbriggen, des Gabriel Guido Zurbriggen und der Ernestine Tzavaras, ist am 31. Mai 2010 in Visp geboren.

Gemeinde Saas-Grund

Am 28. Juni 2010 kam **Tamina Anthamatten** des Marcel und der Karin Anthamatten zur Welt.

Am 13. Juni 2010 erblickte **Anna Zurbriggen** das Licht der Welt. Es freuen sich seine Eltern Zurbriggen Gregor und Therese.

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Fee

Am 11. Juni 2010 starb **Theodul Lomatter-Kalbermatter** in seinem 83. Altersjahr.

Gemeinde Saas-Almagell

Am 30. Juni 2010 ist **Martina Zurbriggen-Zurbriggen** verschieden.

Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Fee

80 Jahre
Imhof Mathilde, Rhonehof, 25. August 1930
Supersaxo Helene, Mischi, 1. August 1930

65 Jahre
Hopf Johanna, Hotel Au Chalet Cairn, 17. August 1945
Kalbermatten Heinrich, Alpenruh, 2. August 1945
Lambrigger Johann, Talblick, 30. August 1945
Tipura Andrija, Delta, 5. August 1945

Gemeinde Saas-Grund

94 Jahre
Hunziker-Zurbriggen Leonia, Altersheim St. Antonius, 22. August 1916

85 Jahre
Anthamatten-Burgener Philemon, Sternenheim, 18. August 1925

80 Jahre
Betschart-Weiss Hilde, Alpenglühn, 15.08.1930
Bumann-Zurbriggen Anna, Zur Tanne, 26. August 1930

70 Jahre
Andenmatten-Burgener Erich, Dorf, 8. August 1940
Bilgischer Agnes, Alpengruss, 8. August 1940

65 Jahre
Burgener-Ruppen Rudolf, Mon Bijou, 16. August 1945

Gemeinde Saas-Almagell

75 Jahre
Burgener-Andenmatten Emma, Haus Arve, 15. August 1935

Zu vermieten in Saas-Fee

2½-Zimmer-Wohnung

Für Dauermieter, auch langjährig
52 m² + 8 m² Balkon und Keller
Haus l'Orée, 4. Stock, möbliert
Beste Lage, ruhig, freie Bergsicht
Fr. 1000.– + NK

Telefon 027 957 28 79

5. Nostalgische Genussmeile

Traditioneller Genuss

Wo Tradition und Gegenwart sich treffen.

Am 5. September dreht Saas-Fee zum fünften Mal das Rad der Zeit zurück. Kleidung und Angebot der Restaurateure entlang der Dorfstrasse werden die Besucher in eine wieder zum Leben erweckte Vergangenheit entführen.

Ob in Omas Röcken oder mit Uropas Hosen, die Genussmeile lässt die Gäste des Gletscherdorfs selbst Teil der alten Zeit werden. Entlang der Dorfstrasse können sie sich kulinarisch von den teilnehmenden Hoteliers und Restaurateuren verwöhnen lassen. Über 30 verschiedene Menüs und verschiedene Weine wollen gekostet und probiert werden. Die Genussmeile erinnerte bei ihrer ersten Durchführung an das 125-jährige Bestehen der Saaser Hotellerie. Den vielen positiven Rückmeldungen ist es zu verdanken, dass dieses Jahr bereits zum 5. Mal am ersten September-Wochenende eine kleine Reise durch die Vergangenheit des Gletscherdorfs unternommen werden kann.

Programm

Auch dieses Jahr mit dabei ist der Stand aus Macugnaga, der die Folklore und Esskultur der italienischen Partnergemeinde von Saas-Fee wird hochleben lassen. Macugnaga wird auch durch den Chor Goron repräsentiert werden. Es besteht wie bereits in den letzten Jahren wieder die Gelegenheit, Kuhfladen-Bingo zu spielen. Die Auftritte des Jodlerclubs Gletscherecho aus Saas-Fee, der Alphorngruppe Oberwallis, des Drehörgelers Hansruedi Schmidhalter, der Mountain Dancers oder der Stegreifler, die Alphornbläser mit einer Brass Band kombinieren, umrahmen das nostalgische Geschehen musikalisch.
Die Stegreifler blasen um 18.00 Uhr zum Auftakt auf dem Dorfplatz Saas-Fee. Nach diesem Platzkonzert werden ab 19.00 Uhr die schönsten nostalgischen Kostüme des Tages prämiert. Die Genussmeile wird schliesslich ins Festzelt führen, wo Alleinunterhalter «Benny» bis weit in die Nacht hinein für Stimmung sorgt.

Gemeinnütziges Ziel

Gewirtet und gefeiert wird auch in diesem Jahr für einen gemeinnützigen Zweck. Heuer steht die Genussmeile ganz unter dem Motto «Kinder». Als Highlight werden Kinder die Möglichkeit haben, mit Irma Dütsch auf dem Dorfplatz zu kochen. Interessierte sind gebeten, sich vorgängig bei Saas-Fee/Saastal Tourismus anzumelden.
Dem Motto der 5. Nostalgischen Genussmeile gemäss geht der Erlös des Anlasses an das «Atelier Manus» und an die Stiftung «Theodora». Letztere bringt durch künstlerische, spielerische, amüsante und erfinderische Interaktion etwas Sonne in die Gemüter hospitalisierter Kinder. Das Briger Atelier Manus seinerseits ist eine Stiftung, die es behinderten Menschen erleichtert, sich in den Beruf und in die Gesellschaft zu integrieren. Bei der Auswahl der begünstigten Organisationen lege man Wert darauf, dass der Erlös im Wallis verbleibe, betont OK-Präsidentin Benita Hischier.
Der «Genusspass», mit dem an fünf Ständen für je 10 Franken degustiert werden kann, ist im Vorverkauf bei allen Zweigstellen der Raiffeisenbank Mischabel Matterhorn für 45 statt 50 Franken erhältlich.

Eidgenössisches Trachtenfest in Schwyz

Zehntausende begeistert

Am Wochenende vom 5. und 6. Juni zog das Fest rund 75 000 Besucher an. Trachtenleute aus 26 Kantonen sowie Bundesrätin Doris Leuthard nahmen mit Begeisterung teil.

Mit Delegiertenversammlung, Tanzfest, Trachtenweg, Natur-Juuzer-Mäss, Festgottesdienst und dem eigentlichen Festakt auf dem Hauptplatz bot das Fest alles, was man sich von einem Anlass dieser Grössenordnung erhofft hatte.

Rede

Doris Leuthard sprach in Freiämter Festtagstracht zur Festgemeinde. Die Pflege von Tradition und Brauchtum lasse sich nicht von oben herab aus Bern verordnen. Tradition und Bräuche lebten durch das freiwillige, persönliche Engagement, betonte die Bundespräsidentin. Trachten seien alles andere als Ausdruck von Nostalgie, meinte auch Pfarrer Reto Müller. Die traditionelle Kleidung mache Menschen zufrieden, «weil sie uns an den Ursprung erinnert». Der neu gewählte Präsident der Schweizerischen Trachtenvereinigung meinte abschliessend, Trachten seien «keine altmodischen Kulturrelikte fürs Museum». Vielmehr stünde eine Tracht für Eintracht.

Tracht

Wie viele andere Vereine aus dem Wallis hat auch die Trachtentanzgruppe Saas-Fee am Eidgenössischen Trachtenfest ihre Fahnen hochgehalten. Sie steht unter der Leitung von Linda Bumann und Dominik Gnos. Mit einem Stück echten Gletschereises (400 kg) vom Mittelallalin und vier ausgestopften Murmeltieren ist man in Schwyz angereist und hat die Leute gehörig zum Staunen gebracht.

Die Saaser Delegation mit einem eisigen Stück Heimat.

2. Saaser Gourmettrail

Lustwandeln auf der Hannigalp

Am Sonntag, 22. August, wird in Saas-Fee zum zweiten Mal ein Pfad speziell für Gourmets eingerichtet. Unterwegs verkosten Geniesser die Kreationen der Saaser Spitzenköche, jeweils begleitet von einem exquisiten Glas Walliser Wein.

Alles nimmt seinen Anfang an der Talstation der Hannigalp. Bevor der eigentliche Trail überhaupt in Sichtweite kommt, fängt der Genuss an: Die Teilnehmenden setzen sich in die Gondel – und sitzen an der Tafel. Tatsächlich wird auf der Fahrt von Saas-Fee auf die Hannigalp hinauf erst mal das Amuse-Bouche serviert:

Speise-…
Hoch über den Bäumen schwebend, kostet der Gourmetwanderer Truffes von der Entenleberterrine, eine sommerliche Gemüseterrine, würziges Kalbfleischtartar und etwas marinierten Flusskrebs. Begleitet wird das fulminante Hors d'œuvre von einem Glas Walliser Sekt.
Auf der Hannigalp angekommen, nehmen die Teilnehmenden ihren langen Weg zurück nach Saas-Fee unter die Füsse – und zwischen die Kiefer. Allerdings wird der Bewegungsdrang immer wieder durch die wegseitigen Gaumenfreuden bezähmt. Auf insgesamt sechs Stationen wird der Gast auf höchstem Niveau verpflegt. Kein Geringerer als der mit 18 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Markus Neff bekocht mit seinen ebenfalls erstklassigen Kochkollegen Markus Ries, Jörg Walther, Holger Schultheiss, Gregor Mahlke, Henry Gohl und Christian Imseng die Gäste. Die Küchenchefs präsentieren an jeder Station einen Gang, der immer von einem passenden Gläschen Wein begleitet wird.

…und Wanderkarte
Über sechs Stationen muss der Wanderer gehen, durch sechs Gänge schneidet und löffelt sich der Gourmet. Der Saaser Kreuzweg des Genusses gebietet andächtiges Kauen des Walliser Trockenfleisches, der gebratenen Jakobsmuscheln oder der Frischkäseravioli an Olivenemulsion. Manchmal ist kauen auch gar nicht nötig. Das feine Stück vom Galloway-Rind, an welchem der Gourmet selbst am Ende des Trails unmöglich vorbeigehen kann, ist so zart, dass es fast ohne eigenes Zutun auf der Zunge zergeht. Abgeschlossen wird das kulinarische Lustwandeln beim Alpine Hohnegg Resort mit einem Dessert aus Walliser Aprikosen. Dazu geniessen die Gourmets Livemusik und das wunderbare Panorama der Saaser Bergwelt. Gemütlich soll der Nachmittag ausklingen. Denn Waden wie Magen sind müde geworden.

Reservierungen unter
info@fletschhorn.ch oder
Telefon 027 957 21 31
CHF 120 Menü, Wein und Getränke, inkl. Bergfahrt
(CHF 110 ohne Bergfahrt)

Ein kulinarischer Zwischenstopp.

8. Hohsaas-Berglauf

Neu am 12. September

Am Sonntag, 12. September 2010, findet in Saas-Grund der 8. Hohsaas-Berglauf statt. Die Läufer starten in Saas-Grund und gelangen über die Triftalp ins Ziel auf dem Kreuzboden. 200 Teilnehmer – vom Kind bis zum Profi – werden erwartet.

Am 12. September startet die eingespielte Gruppe von freiwilligen Individualisten um den OK-Präsidenten Peter Kohler bereits zum 8. Hohsaas-Berglauf in Saas-Grund. Nach Terminüberschneidungen mit den diversen Laufveranstaltungen in Zermatt hoffen die Organisatoren, durch die Verschiebung in den Herbst endlich ein günstiges Datum gefunden zu haben. Es gilt, sich nun im Laufsportkalender zu etablieren. Die Organisatoren hoffen, die Teilnehmerzahl wieder auf den Stand der ersten Durchführung zu bringen. Erwartet werden also rund 200 Teilnehmer.
Am Hohsaas-Berglauf laufen Kinder wie Erwachsene gleichermassen mit. Bei den jüngsten Teilnehmern ist die attraktive Strecke rund um den See auf dem Kreuzboden sehr beliebt. Die Erwachsenen starten auf dem grossen Parkplatz neben der Talstation der Hohsaas Bergbahnen. Nebst den aktiven Cup- und Hobbyläufern sind auch die vielen Freizeitsportler in den Kategorien Volksläufer und NordicWalking herzlich willkommen.
Die Originalstrecke führt von Saas-Grund auf den Kreuzboden. Auf halber Strecke wird die Triftalp passiert, für deren Erhaltung sich die neu gegründete Stiftung IG Triftalp einsetzt. Auch das OK Hohsaas-Berglauf unterstützt die Erhaltung der Berglandwirtschaft im Saastal, indem es der Stiftung für jeden Teilnehmer an der diesjährigen Austragung einen Beitrag überweist.

Nähere Informationen wie Ausschreibungen und Auskunft über die Startzeiten erhalten Sie direkt beim OK-Präsidenten Peter Kohler, 079 219 21 43 oder über E-Mail hohsi_berglauf@gmx.ch

Schritt für Schritt Richtung Erfolg: der Hohsaas-Berglauf.

Foto: grafik4you.ch

Festival dei Festival Lugano

Kino der Berge

Am Freitag und Samstag, 23./24. Juli, wird der Postplatz in Saas-Fee zum Kinosaal umfunktioniert. Vier Filme über die Faszination der Berge werden die Zuschauer an ihre Stühle fesseln.

Mit «Miracle on Everest», «Sherpa», «Silberfinger» und «The beckoning Silence» stehen vier international renommierte Bergfilme auf dem Programm.

Freitag, 23. Juli 2010
Der Kurzfilm «Silberfinger» eröffnet das Festival dei Festival um 21.30 Uhr. In seinem Werk dokumentiert Kaspar Ochsner Ueli Steck bei seiner Besteigung des Silberfingers, der nur über eine für Extremkletterer äusserst reizvolle Wand erreicht werden kann. Ueli Steck bezwingt den Silberfinger ohne Sicherung, um ein «kleines Abenteuer zu erleben», wie er selber sagt.
Um 21.45 Uhr beginnt dann der Hauptfilm «The beckoning Silence». In ihrem Film stellt Louise Osmond den Versuch der Durchsteigung und das Drama in der Eigernordwand eindrücklich nach. Der Film erzählt die Geschichte vom bayrischen Bergsteiger Toni Kurz, der 1936 mit seinen Kollegen Andreas Hinterstoisser, Willy Angerer und Edi Rainer die Erstbesteigung der weltberühmten Eigernordwand versuchte. Der Film berührt auch Nicht-Bergsteiger, weil er, zwischen Leben und Tod hangelnd, grundlegende Fragen des menschlichen Lebens thematisiert.

Samstag, 24. Juli 2010
Am Samstag werden zwei mittellange Filme gezeigt. Beide spielen sich am höchsten Berg der Welt ab. Ab 21.30 Uhr erzählt Jennifer Peedom in «Das Wunder vom Mount Everest» die Geschichte des Alpinisten Lincoln Hall, der auf einer Everest-Expedition für tot erklärt worden war und doch überlebte. Eine aussergewöhnliche Reise zurück ins Leben.

Das Kino der Berge.

Der Film «Sherpa», welcher um 22.25 Uhr beginnt, stellt für einmal nicht die Kletterer, sondern die unabdingbaren einheimischen Helfer in den Vordergrund. Die Sherpas filmten zum Teil selbst und zeigen so ihre eigene Sicht auf die Bergtouristen und ihre eigene, oft halsbrecherische Arbeit.

Postplatz Saas-Fee
Um sich von den faszinierenden Filmen über den Mensch in den Bergen gefangen nehmen zu lassen, ist das Openair-Kino auf dem Postplatz, umringt von den höchsten Bergen der Schweiz, natürlich vortrefflichst geeignet.

Eskimos-Freestylecamps

Freestyle im Rocker's Paradise

Vom 25. Juli bis zum 1. August finden in Saas-Fee die ersten Freestylecamps statt. In jeweils zwei Schwierigkeitsstufen profitieren Freeskier und Boarder vom Wissen der Eskimos-Coaches.

Bei den Freestylecamps soll vor allem der Spass im Vordergrund stehen. Damit das möglich wird, müssen alle Campteilnehmer ihr Brett oder ihre Bretter bereits sicher beherrschen. Nur wenn steile Bügellifte rückwärts hochgefahren werden können, rote und schwarze Pisten kein Problem mehr darstellen und auch eine Buckelpiste kein weisser Fleck auf der Karte des Skigebiets mehr ist, dürfen die Freestyler an den von Eskimos organisierten Freestylecamps teilnehmen. Aus Sicherheitsgründen verpflichtet man bei Eskimos alle Teilnehmenden dazu, einen Helm zu tragen.

Kurse
Sowohl die Boarder als auch die Freeskier werden in Kleingruppen bis zu sechs Teilnehmern geschult. Die Coaches geben dabei nicht einfach nur Tipps ab, sondern führen mit den Freestyle-Rookies auch täglich eine Videoanalyse durch. In jeweils zwei Stufen geben die Eskimos-Coaches ihr Wissen weiter. In der Grundstufe lernen Ski- und Snowboardaficionados, wie sie Sprünge sicher stehen, wie sie kontrolliert Rails sliden und die einfacheren Manöver in der Luft wie Grabs und Tweaks durchführen. In einer zweiten Stufe werden die Sprünge dann höher, sodass die Fahrer über den Rand oder das Coping der Halfpipe hinausfliegen. Das schafft Zeit für kompliziertere Rotationen und Tricks. Natürlich gibt es auch ski- und snowboardspezifische Dinge, die vermittelt werden. Beispielsweise können die Skipiloten auch ganze Runs rückwärts fahren. Wohingegen es ein eindeutiges «Rückwärts» bei Boardern eigentlich nicht gibt.

Piste und Park
Treffpunkt für die Coaches von Eskimos und die hochfliegenden Teilnehmer der Camps ist der Freestyle Park auf dem Allalin. Dieser bietet Schülern wie Lehrern mit einer Superpipe, zwei Kickerlines, diversen Rails und Boxen perfekte Trainingsbedingungen inmitten der traumhaften Saaser Bergkulisse. Speziell ist auch, dass der gesamte Freestyle Park jeden Tag aufs Neue frisch präpariert wird. Dem Ziel der Eskimos, «richtig geil und viel zu jibben», steht also nichts im Weg – bis auf den einen oder anderen Kicker halt.

Summerschool für Freestyler.

Saas-Fee Raiffeisen Konzertreihe

Country, Blues und Partylieder

Im August 2010 findet in Saas-Fee jede Woche ein Konzert statt. Die Bands der Konzertreihe 2010 heissen «Nevada», «Münchner Zwietracht», «Elias Bernet Band» und «80Special».

Die Saas-Fee Raiffeisen Konzertreihe bietet Besuchern wie Einheimischen jede Woche im August ein Konzert. Dabei sind die vier Konzerte grundverschieden voneinander. Die Gäste können sich also an einem bunten Musik-Mix erfreuen.

Country und Partylieder

Den Auftakt bildet am Freitag, 6. August, die Band «Nevada». Die Schweizer Cowboys betrachten sich selbst als eine «Country Band from Heidiland», was so falsch nicht ist, spielen sie doch vor allem Songs, die man im Genre der Countrymusic verorten würde.

Die zweite Band der Konzertreihe rockt dann am Samstag, 14. August, in Saas-Fee die Bühne. Die Jungs von der «Münchner Zwietracht» betrachten sich als die populärste Oktoberfest-Band. Dementsprechend klingt die Musik der «Münchner Zwietracht»: Sie spielt Partymusik und wird mit ihren «Wiesn-Songs» auch das Publikum im Gletscherdorf zum Kochen bringen.

Blues und Elektropop

Dann, am Mittwoch, 18. August, tritt die «Elias Bernet Band» auf. Die Musiker dieser Formation werden es etwas ruhiger angehen lassen. Sie spielen sich mit Blues, Soul und Boogie querbeet durch die amerikanische Musiktradition.

Die Gruppe «80Special» schliesst die diesjährige Raiffeisen Konzertreihe am Freitag, 27. August, ab. Wie der Name der Band verrät, spielt die Truppe eigentlich nur Musik aus dem Zeitalter der grellen Farben und überdimensionierten Schulterpolster. «80Special» nimmt das Publikum mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Elektropop à la carte sozusagen. Das stilistisch weit gefächerte Programm der Raiffeisen Konzertreihe ist eine musikalische Speisekarte. Man sieht es sich an, wählt aus – und geniesst.

Die «Amorados Showband» war letztes Jahr in Saas-Fee.

GESUNDHEITSECKE

Sozial-medizinisches Zentrum Saastal

Tel. 027 957 12 03
Mobil 079 221 15 50

http://kompass.smz-vs.ch
info.saas@smz-vs.ch

Palliative Care: Schmerz

Das Ziel von Palliative Care ist, das Leiden von unheilbar kranken Menschen zu lindern, in jedem Alter und bei jeder Diagnose (Krankheit), damit sie bis zu ihrem Lebensende nach ihrer individuellen Vorstellung mit der bestmöglichen Lebensqualität leben können.

Schmerz kann bei den Betroffenen und ihrem Umfeld grosse Ängste und Hilflosigkeit auslösen. Durch den Schmerz werden Betroffene und ihre Angehörigen mit dem fortschreitenden Verlauf der Krankheit konfrontiert. Jeder Mensch hat eine individuelle Schmerztoleranz und empfindet die Intensität und Dauer des Schmerzes anders. Nicht zu vergessen ist, dass Umstände und Einflüsse, die als nichtkörperliche Schmerzanteile gelten, (sozialer, psychischer und spiritueller Schmerz) den Schmerz verstärken können.

Der erste zentrale Schritt zur Schmerzlinderung und Schmerzfreiheit ist die Schmerzerkennung und die professionelle Schmerzerfassung. Diese zwei Massnahmen bilden das Schmerzmanagement. Schmerz ist eine subjektive Wahrnehmung. Daher ist der wichtigste Punkt für das Betreuungsteam die Befragung der betroffenen Person.

Bei jeder Schmerzerfassung steht die ursächliche Behandlung im Vordergrund. Die Therapie des chronischen Schmerzes, wie er beim palliativen Patienten oft auftritt, stellt eine Herausforderung dar. Ausschlaggebend für den Erfolg der Therapie ist die frühzeitige Erfassung des Schmerzes.

Grundsätze in der Schmerzbehandlung:

- Nach Möglichkeit soll die Schmerztherapie auf dem oralen Weg erfolgen.
- Die Schmerzmittelgabe erfolgt in regelmässigen Abständen, gemäss der Wirkungsdauer der angewandten Medikamente.
- Die Schmerztherapie erfolgt, der Schmerzstärke angepasst, in drei Stufen.
- «Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben geben.» Palliative Care mit den Worten von Cicely Saunders.

«Jeder Mensch hat ein Recht auf Schmerzlinderung!»

13th International Alpine Music Festival

Ländlermusik für Toleranz und Freundschaft

Musik verbindet. Die Formationen beim Gesamtkonzert.

Vom 8. bis zum 11. Juli fand in Saas-Fee das Festival für aktive Volksmusikanten und Freunde traditioneller Volksmusik statt. Musizierende aus den Nationen des Alpenraums trafen sich im Gletscherdorf zum friedlichen Zusammenspiel.

Wie bereits bei der letztjährigen Ausgabe des Alpine Music Festivals zog sich der Anlass auch dieses Jahr über vier Tage und begann also bereits am Donnerstag, 8. Juli. Der Start ins Festival vollzog sich allmählich. Der Schwerpunkt des Festivals lag 2010 wie in den fünf vorangehenden Jahren auf der Volksmusik.

Um 21.00 Uhr aber ging es los mit den Alphornfreunden vom Gletscherdorf, den Jodlern vom «Gletscherecho», den «Crazy Potatoes», der «Musik aus der alten Zeit» und der Trachtentanzgruppe Saas-Fee. Die Turnhalle Saas-Fee so richtig zum Kochen brachten die Innerschweizer von der Truppe «Smashing Potatoes». Diese mischten munter Schweizer Volksliedgut mit den etwas raueren Techniken aus dem zeitgenössischen Rockgeschäft. Eine Kombination, die auch – oder gerade – in Volksmusikkreisen auf Interesse stösst.

Übers ganze Dorf verteilt

Am Freitagabend spielten die nach Saas-Fee gereisten Ländlerformationen auf dem Dorfplatz ihr Gesamtkonzert. Danach verteilten sich die Musikanten über das gesamte Dorf. In den teilnehmenden Restaurationsbetrieben musizierten die «Örgeli-Stärne» im Restaurant La Gorge, die «Mistral Örgelimusig» im Hotel Mistral, die Familienmusik «Spörk» im Hotel du Glacier, die Kapelle «Thunerbuebe» im «Tenne», die Kapelle «Pfauenhalde» im «Gletschergarten», das Schwyzerörgeliquartett «Hasepfäffer» in der Spaghetteria da Rasso und die «Wasewachser» in der «Alphitta». Auch mit von der Partie waren die «Örgelimusig Tobiässler» im Tea-Room Imseng und das Schwyzerörgeliquartett Florian Wyssen in der «Chämistuba».

Applaus

So richtig in Fahrt kam das 13. International Alpine Music Festival aber am Samstag. Ab zehn Uhr morgens, als die erste Formation im Hannig Bergrestaurant loslegte, bis zum grossen Volksmusikabend in der Turnhalle Saas-Fee am Abend spielten die verschiedenen Ländlerformationen im ganzen Dorf auf. Zuletzt versammelten sich die Formationen und leiteten den Volksmusikabend gebührend ein. Mit von der Partie waren auch das Jodel-Duett Lörtscher-Wyss & Ernst Dubi, das «AlpPan Duo» und die Volksmusikband «Die Mürztaler». Am Sonntag traten wie tags zuvor die geladenen Ländlerformationen auf. Das ganze Dorf, vom Hannig Bergrestaurant bis zum Dorfplatz, schunkelte mit. Um halb elf Uhr gaben die Ländlerformationen auf dem Dorfplatz ein zweites Gesamtkonzert. Während vier Tagen gab es nur eine Musikrichtung im Gletscherdorf. Die zahlreichen Besucher der dreizehnten Durchführung des International Alpine Music Festivals dankten es den Musikanten mit viel Applaus.

Fasnachtsprogramm 2011

Vorfreude bei den «Feer-Nola»

An der GV vom 23. April 2010 wählten die «Feer-Nola» Estelle Bumann zur neuen Präsidentin. Einstimmig hat die Generalversammlung zudem beschlossen, das Guggenmusiktreffen wiederum am Vorabend des Kinderumzuges am 26. Februar durchzuführen. Und: auch das übrige Programm 2011 steht:

Zeitplan Fasnachtssaison 2011

Donnerstag	11.11.2010	Fasnachtseröffnung
	ab 11.11 Uhr	auf dem Dorfplatz Saas-Fee
Samstag	26.02.2011	Guggenmusiktreffen der Feer-Nola
Sonntag	27.02.2011	Kinderumzug Saas-Fee
Donnerstag	03.03.2011	Feistfrontag-Umzug Saas-Fee
Sonntag	06.03.2011	Sonntagsumzug Saas-Fee
Montag	07.03.2011	Gigischmentag-Umzug Saas-Fee

Zwei «Nola» haben Freude. Bild: Foto Gigi

1.-August-Feiern

Schweizer Nationalfeiertag

In allen Saaser Gemeinden wird der Nationalfeiertag gefeiert. In Saas-Balen und Saas-Almagell sogar schon am 31. Juli. Saas-Fee und Saas-Grund feiern den Geburtstag Helvetiens einen Tag später, am 1. August.

Der Nationalfeiertag bedeutet in allen Talgemeinden viel Tradition. So werden in Saas-Fee die Trachtentanzgruppe, die Alphornfreunde vom Gletscherdorf, der Jodlerklub Gletscherecho, die Musik der alten Zeit sowie die Musikgesellschaft Alpenrösli auftreten.
In Saas-Grund hingegen organisiert man zum Nationalfeiertag bereits zum 41. Mal einen grossen Umzug, der unter dem Motto «Wie die alten Saaser lebten» altes Saaser Brauchtum und lokale Handwerkskunst präsentiert.

31. Juli
Für diejenigen, die es gar nicht abwarten können, gibt es in Saas-Almagell und Saas-Balen bereits am 31. Juli erste Nationalfeierlichkeiten. So spricht etwa Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten um 20.45 Uhr in Saas-Balen über die Schweiz. In Saas-Almagell spricht der Grossrat Stefan Andenmatten. Begleitet werden seine Worte von der Alten Dorfmusik, dem Jodlerklub Antrona und der Musikgesellschaft Mattmark.
Das detaillierte Programm finden Sie auf: www.saas-fee.ch

Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest

Doppelerfolg fürs Saastal

Zweiter Platz für David Zurbriggen
An den Wettspielen des Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes in Interlaken erreichte David Zurbriggen, wohnhaft in Saas-Grund, in der Kategorie T3J den grossartigen 2. Platz. Wir gratulieren unserem Vize-Schweizermeister zu diesem hervorragenden Resultat: Mama, Papa und Tobias.

Kranz für Fredy Burgener
Der TPV Triftalp aus Saas-Grund möchte ganz herzlich Fredy Burgener zum Kranz vom Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Interlaken gratulieren! Er hat bei den Tambouren-Wettkämpfen mitgemacht. Wir möchten ihm auch Danke sagen für die vielen Stunden, die er mit den Jungtambouren übt und dass er immer für den Verein da ist! Danke Fredy!

Zweitbester Schweizer in seiner Kategorie.

In voller Montur: Fredy Burgener.

Stammgäste

Seit 40 Jahren in Saas-Fee

Das Ehepaar Wolfgang und Jutta Wiechert und ihr Freund Bernd Klein beehren das Gletscherdorf seit nunmehr 40 Jahren jeden Winter und sind Stammgäste bei Jutta und Patrick Rossi-Bumann im Park-Hotel.

Legendär seien die Abende, an denen er mit seinen Gästen zusammensitze, um über die Deutsche Bundesliga zu diskutieren oder mit ihnen «knobble», sagt Patrick Rossi.
Ganz besonders in Erinnerung bleibt den Gastgebern der Tag, an dem die Wiecherts mit strahlenden Gesichtern von ihrer ersten 4000er-Besteigung, dem Allalinhorn, zurückgekehrt sind und auch die Erklimmung des Breithorns auf dem Simplon mit Herrn Klein.
Das Hotelierpaar Rossi-Bumann bedankt sich bei Jutta und Wolfgang Wiechert und Bernd Klein und seiner Frau Hedwig für ihre langjährige Treue, ebenso für die vielen schönen, geselligen Stunden.
Auch für die Zukunft hofft das Park-Hotel, den Gästen nicht nur Unterkunft, sondern ein zweites Zuhause zu sein.

Patrick Rossi, Wolfgang und Jutta Wiechert, Bernd Klein und Jutta Rossi-Bumann.

SAC-Programm

SEKTION SAAS

Sa. 31. Juli – So. 1. Aug.
Arbeitstag Grubenalp

Sa. 7. Aug.
Bergwanderung Wasuhorn

Sa. 8. Aug.
Wanderung rund um den Grand Chavalard

Sa. 7. – So. 8. Aug.
Lenzspitze–Nadelhorn

Mo. 9. – Mi. 11. Aug.
Bietschhorn-Alpintrekking

Fr. 13. – Sa. 14. Aug.
Grand Cornier

Do. 19. – Fr. 20. Aug.
Gross Aletschhorn

Sa. 21. – So. 22. Aug.
Oberaarhorn

Sa. 21. – So. 22. Aug.
Klettern Miroir d'Argentine

Do. 26. Aug. – So. 5. Sept.
Trekking Hohe Tatra

Sa. 28. Aug.
Bettmerhorn–Eggishorn

Sa. 28. Aug.
Weissmies N-Grat

So. 29. Aug.
Laggin Südgrat

News unter www.sac-saas.ch

Erster Saaser Wandertag

Anfang eines wunderbaren Weges

Am Samstag, 18. September, findet in Saas-Almagell die erste Durchführung des Saaser Wandertags statt. Ab 2010 soll der Anlass jedes Jahr in einer anderen Gemeinde des Saastals durchgeführt werden.

Am 18. September kann man von Saas-Almagell ausgehend auf drei verschiedenen Wegen das Saastal erkunden. Mit den drei Schwierigkeitsgraden «erholsam», «wildromantisch» und «abenteuerlich» dürfte für jedermann eine passende Route im Angebot sein.

Routen

Die einfache, «erholsame» Route führt den Wanderer von Saas-Almagell über den Suonenweg in die Biele, nach Älpje und von dort wieder zurück nach Saas-Almagell. Die «wildromantische» Wanderung geht wiederum von Saas-Almagell ab, steigt über Zermeiggern zur Furggalp auf. Von dort geht es nach Furggu Furggstalden und wieder zurück nach Saas-Almagell. Für die ganz «Abenteuerlichen» unter den Wandergästen geht die Wanderung von Saas-Grund aus nach Kreuzboden, zum Triftgrätji über Grundberg zur Almagelleralp. Weil die Alp gerade ihr 100-jähriges Bestehen feiert, ist hier ein Stop wohl fest eingeplant. Von der Almagelleralp steigt man dann gestärkt über Chüelbrunnji und Furggstalden wieder nach Saas-Almagell ab.

Die Wanderwege entlang der Suonen sind besonders reizvoll.

Reize

Die wunderschöne Bergwelt des Saastals ist aber nicht der einzige Grund, warum man am Anlass teilnehmen sollte. Alle drei Routen werden zweimal geführt begangen. Die einheimischen Tourenleiter lassen die Besucher dabei an ihrem reichen Wissensschatz über die Berg- und Pflanzenwelt teilhaben. Einer der Wanderführer ist sogar der Skirennfahrer Silvan Zurbriggen. Zudem lockt die Einweihung des Dorfplatzes in Saas-Almagell, wo die Erschöpften sich mit einer Wandermassage und in einem Badebottich, dem sogenannten Alpine Wellness, verwöhnen lassen können.

Trendsport Wandern

Das Saastal liegt mit seinem Wandertag voll im Trend. Wandern ist neben Radfahren nämlich die beliebteste Sport- und Freizeitaktivität der Schweizer. Seit dem Jahr 2000 hat die Beliebtheit des Sports kontinuierlich zugenommen. Mittlerweile wandert rund ein Drittel der Schweizer Wohnbevölkerung zumindest ab und zu. Das kommt der Gesundheit der Wanderer und der Gastwirtschaft in den Wanderdestinationen zugute, da jeder Sportler pro Wanderung im Schnitt 43 Franken für Transport, Verpflegung und Übernachtung ausgibt. Erholung und Fitness an der frischen Bergluft sind dem Gast etwas wert.

Programm

Am ersten Saaser Wandertag starten die Wanderer zwischen halb neun und halb zwölf Uhr morgens. Ab Mittag läuft die Festwirtschaft auf dem Dorfplatz in Saas-Almagell. Für musikalische Untermalung sorgt DJ Alpenprinz und auf dem Dorfmarkt kann sich der hungrige Wanderer einen Bissen zur Stärkung verschaffen.
Später am Nachmittag wird der neu gestaltete Dorfplatz durch Pfarrer Konrad Rieder eingeweiht und die einheimischen Vereine sorgen für den würdigen Rahmen. Ab 18.00 Uhr bringt dann Paul Bauer die Wanderer, die noch nicht zu müde dazu sind, mit seinen musikalischen Darbietungen zum Tanzen.

Wanderführer

«Zwischen Visp und Macugnaga»

Der am 25. Juli in Visperterminen der Öffentlichkeit präsentierte Kultur- und Wanderführer stellt das Saastal als Wandergebiet dar und gewährt dem Leser Einblicke in die Geschichte, die Sagenwelt und das Brauchtum der Menschen entlang der Transitroute.

Max und Erna A. Waibel haben in zweijähriger intensiver Recherchearbeit den neuen Wanderführer fürs Saastal erstellt. Max Waibel als Walserexperte zeigt entlang des Saumpfades durchs Saastal die Spuren unserer Vorfahren auf. Er und seine Frau sind – als Ahnenforscher und passionierte Wanderer – den Wegmarkierungen Schritt für Schritt nachgegangen.

Schnittpunkte…

Der neue Wanderführer führt denn auch im Wesentlichen entlang der Schnittpunkte zwischen Gegenwart und Geschichte. Wanderwege sind nie einfach nur Wanderwege. Vielmehr sind es die Spuren der Geschichte und der Geschichten, die Fusstritte jener Menschen, die auf diesen Wegen gereist sind, gehandelt, geschmuggelt, gekocht, gelebt oder erzählt haben.
«Zwischen Visp und Macugnaga» sticht heraus aus der Wulst der Wanderführer, weil das Buch sich darauf versteht, das Vergangene anhand der begangenen Wege wieder lebendig zu machen. Es ist ein Führer geworden, meint Rico Erpen vom Rottenverlag, «der fesselt, der zerrt, der nicht mehr loslässt und schlussendlich vielleicht zum Erwandern und Entdecken dieser alten Transitroute einlädt».

…zwischen den Zeiten

Damit den Wanderern auf ihren Wegen durchs Saastal nach Italien nichts zustösst, geben die Autoren sowohl bodenständige Wandertipps als auch sagenhafte Empfehlungen darüber ab, was zu tun sei, sollte man unterwegs einer armen Seele über den Weg laufen.
Rotten Verlag online:
http://www.mengis-visp.ch/rotten-verlag-ag/portraet.html

Der neue Wanderführer fürs Saastal.

KüchenArt-Saastal-Mitglied Tino Kempf präsentiert*

Türmchen von Entenleber und Risotto mit Portweinsauce

Leber und Risotto, ein köstliches Bauwerk.

Zubereitung

Risotto

- *Die Schalotten in 20 g Butter glasig anschwitzen. Den gewaschenen Reis zufügen und in der Butter erhitzen.*
- *Mit dem Weisswein ablöschen und einkochen lassen, dann den Apfelsaft dazugeben und reduzieren lassen. Unter Rühren nach und nach die heisse Brühe zugeben. Der Reis sollte bissfest gegart sein. Den Topf vom Herd nehmen und die restliche Butter sowie den Parmesan unterrühren, mit etwas Salz und Pfeffer abschmecken.*

Portweinsauce

- *Die Schalotte in 10 g Butter anschwitzen und mit dem Portwein ablöschen. Bis auf einen Drittel einkochen lassen und den Kalbsfond zugeben.*
- *Auf die Hälfte einkochen lassen und die restliche kalte Butter schnell einrühren und nicht mehr kochen lassen. Ein paar Preiselbeeren in die Sauce geben.*

Entenleber

- *Entenleber in Portionen schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen und leicht mehlieren.*
- *Eine Pfanne erhitzen und die Entenleber ohne Fett ca. 2 Minuten beidseitig braun braten.*
- *Alles nach Belieben anrichten und garnieren.*

Zutaten

400 g Entenleber
Salz, Pfeffer und etwas Mehl

Risotto

1 Schalotte fein gewürfelt
60 g Butter
125 g Risottoreis
4 dl Geflügelbrühe
1 dl Weisswein
1 dl Apfelsaft
Etwas Parmesan
Salz und Pfeffer

Portweinsauce

2 dl Kalbsfond
0,5 dl Porto
1 Schalotte fein gewürfelt
40 g Butter
Preiselbeeren

* Tino Kempf ist Küchenchef im Hotel Allalin. Vorgestellt wurde er in der Ausgabe Nr. 2/2009.

Risotto

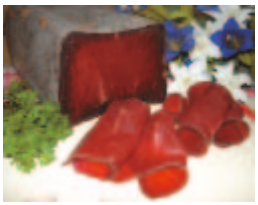
Das italienische Reisgericht wirft immer wieder Fragen auf. Welche Reissorte gebraucht, wie lange gekochelt wird und was zum Reis dazugehört, ist eine kleine Wissenschaft …

Risotto heisst ganz wörtlich «kleiner Reis». Dies ist vor allem deshalb so, weil seit den Anfängen des Reisgerichts im Piemont, in der Lombardei und der Gegend um Venedig immer kurze, kleine Reiskörner verwendet wurden. Die spezielle Zubereitungsart des Risottos, das langsame Zugiessen der Flüssigkeit und das andauernde Rühren setzen die Stärke in den Reiskörnern frei. Dadurch wird das Reisgericht cremig.
Dies setzt natürlich voraus, dass der richtige Reis eingesetzt wird. Welche Sorte dies ist, hängt vom Koch ab. In Italien sind besonders die Sorten Carnaroli und Vialone Nano beliebt für die Zubereitung von Risotto. Diese beiden sind nicht nur die besten, sondern auch die teuersten Risottosorten. Die beiden Sorten unterscheiden sich in ihren Eigenschaften. So verpappt Carnaroli nicht so leicht wie Vialone Nano. Allerdings nimmt letztere Sorte Aromen besser auf und ist schneller gar, weil die Körner kleiner sind. Reissorten wie Roma, Baldo, Ribe und Originario, die von Nicht-Italienern auch schon mal für Risotto eingesetzt werden, braucht man in Italien eigentlich nur für Suppen, süsse Reisdesserts und dergleichen. Ob nun Vialone Nano oder Carnaroli, wichtig ist, dass der Risotto sofort gegessen wird. Andernfalls kocht er in der eigenen Hitze weiter und die Reiskörner absorbieren zu viel Flüssigkeit. Dadurch verliert das Gericht die typisch cremige Konsistenz und verpappt.

CITY METZGEREI

die freundlichere

Delikatessen – Gourmet – Spezialitäten



- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Osi und Doris Egger-Huber
CH-3906 Saas-Fee
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
city-metzgerei@bluewin.ch
www.cityhaus.ch.tf

Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!

Trockenfleisch – Rohschinken – Rohess-Speck
Saaser Hauswurst – Walliser Knoblauchwurst

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.

MISTRAL*** HOTEL RESTAURANT

Reservationen: 0041 (0) 279 589 210 www.hotel-mistral.ch

Sport Hotel ☆☆☆

CH-3906 Saas-Fee

Erlebnisgastronomie
einzigartig
TISCHGRILL

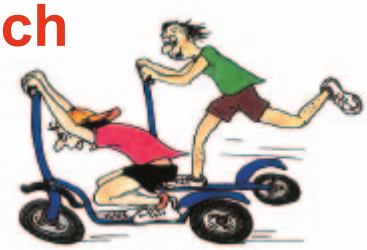
Sie wählen zwischen Fleisch und Fisch
und grillieren selbst am Tisch.
Verschiedene Fleisch- und Fischfondues
Walliserweine
Dienstag: Ruhetag

Mit freundlicher Empfehlung
Christoph & Alexia Bumann-Imseng
Tel. +41 (0)27 958 13 58
Fax +41 (0)27 958 13 59
info@sporthotel-saas-fee.ch
www.sporthotel-saas-fee.ch

Saas-Fee – Hannig **Saas-Almagell – Furggstalden**

Trottiplausch

Der Spass für die ganze Familie



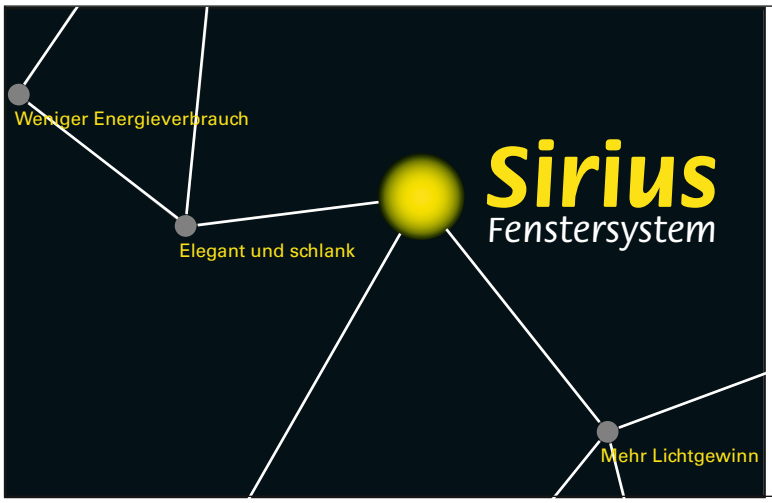
TAXI
ZURBRIGGEN

Ferienregion Saas **Natel +41 (0)79 693 00 00**

Schönheit Beauté Bellezza Beauty — *Gesundheit Santé Salute Health* — *Kunst Art Arte Art*

Vallesia Apotheke Saas-Fee

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
vallesia.apotheke@saas-fee.ch www.casa-brillante.ch



IAG Schreinerei Imseng AG
3906 Saas-Fee

MINERGIE®

Tel. 027 957 36 36
Fax 027 957 31 43
www.imseng-team.ch
schreinerei.imseng@bluewin.ch

Nach längerer Suche nach dem besten Fenstersystem stellen wir seit einem Jahr «einen neuen Stern am Fensterhimmel», das SIRIUS-Fenster, her.

Wir sind von diesem Produkt überzeugt …
Lassen auch Sie sich überzeugen!